INSTITUUT
VOOR
H 7-
C 93

1951/52

Gebrüder Dippe
SAATZUCHT G·M·B·H
HERFORD / Westf.

European Nursery Catalogues

A virtual collection project by:
Deutsche Gartenbaubibliothek e.V.
Paper version of this catalogue hold by:
Wageningen University & Research – Library
Digital version sponsored by:
Bernd Wittstock

COMMERCIAL USE FORBIDDEN
Attribution-NonCommercial 4.0 International
(CC BY-NC 4.0)

Preisverzeichnis

1951/52

für den Samenfachhandel

Gebrüder Dippe
SAATZUCHT G·M·B·H
HERFORD / Westf.

Stammhaus gegründet 1850
in Quedlinburg am Harz

Herford, Kurfürstenstraße 11 · Postfach 261 · Telefon 4441 — 43
Telegramm-Adresse: Dippes Herford
Postscheckkonto: Hannover Nr. 38622 — Bankkonten: Bankverein Westdeutschland, Filiale Herford — Bank für Landwirtschaft A.-G., Filiale Köln
Lager: Herford, Hansastraße / Ecke Werrestraße

Unseren Geschäftsfreunden!

Ein neues Kulturjahr beginnt und stellt als oberste Forderung wiederum erstklassige Qualitäten. Wir dürfen erfreulicherweise feststellen, daß wir in dieser Hinsicht allen Anforderungen gewachsen sind und nur Saatgut in den Verkehr geben, das von uns erprobt und aus eigenem Vermehrungsanbau unserer Eliten erwachsen ist. Unserer Zuchtarbeit schenken wir die größte Sorgfalt; wir scheuen keine Kosten und Mühen, um von den verschiedenen Arten das Beste zu bieten.

Das Vertrauen unserer Kunden wächst ständig und es werden uns so viele Beweise treuer Anhänglichkeit entgegengebracht, daß wir es für unsere vornehmste Pflicht halten, Sie nicht zu enttäuschen.

Im vergangenen Erntejahr sind witterungsbedingt, hinsichtlich der Samenerträge manche Enttäuschungen nicht ausgeblieben. Das findet, zugleich im Hinblick auf die Weltmarktpreise, seinen Niederschlag in den heutigen Notierungen. Wenn man jedoch den Kostenanteil für Saatgut an den gesamten Kulturaufwendungen berücksichtigt, so dürften die höheren Kosten für gutes Saatgut nicht ausschlaggebend sein.

Schenken Sie Ihre besondere Aufmerksamkeit unseren Hochzuchten, die sich gerade im vergangenen Jahr überaus gut eingeführt und zu umfangreichen Nachbestellungen Anlaß gegeben haben.

Die mengenmäßig geringe Ernte läßt es ratsam erscheinen, Ihren Bedarf frühzeitig aufzugeben. Wir bitten um Ihre Aufträge, die wir mit größter Sorgfalt ausführen werden.

Herford, im Dezember 1951

Gebrüder Dippe
SAATZUCHT G·M·B·H.
HERFORD/Westf.

Für alle Verkäufe gelten die nachstehenden Bedingungen, die jeder Käufer durch seine Bestellung ausdrücklich anerkennt.

Allgemeine Lieferungsbedingungen

1. Sämtliche Sämereien werden nur zur Heranzucht von Gartenbauerzeugnissen, die zum Verbrauch bestimmt sind, verkauft; ihre Verwendung zur Saatgewinnung (Samennachbau) ist ausdrücklich untersagt. Der Weiterverkauf der Sämereien darf nur unter gleichen Bedingungen erfolgen.

2. Jede Sendung ist unverzüglich nach der Ablieferung zu untersuchen. Hierbei erkennbare Mängel der Ware und der Verpackung sowie Gewichtsunterschiede sind spätestens am 5. Werktage, mangelhafte Keimkraft spätestens 3 Wochen nach dem Tage des Empfangs der Ware zu beanstanden. Mängel, die erst später erkennbar sind, müssen unverzüglich gerügt werden, sobald sie erkennbar sind. Bei Beanstandungen hat der Empfänger für sachgemäße Aufbewahrung zu sorgen.

Im Streitfalle ist eine Nachuntersuchung durch die zugelassenen Samenprüfungsstellen vorzunehmen, deren Analyse für beide Teile maßgebend ist. Die Kosten der Untersuchung trägt der unterliegende Teil.

3. Falls der Käufer wegen erkennbarer Mängel oder mangelhafter Keimkraft die Ware mit Recht beanstandet, ist der Verkäufer zur Zurücknahme der Ware, nicht aber zur Ersatzleistung, Preisnachlaß oder Schadenersatz verpflichtet.

4. Bei allen sonstigen Mängeln einschließlich Befall mit Krankheiten, die durch Samen übertragen werden, haftet der Verkäufer für rechtzeitig nachgewiesenen Schaden bis zu Höhe des für den betreffenden Artikel berechneten Betrages; eine weitergehende Haftung wird abgelehnt. Dasselbe gilt, wenn eine andere als die bedungene Ware geliefert wird. Für die Entwicklung im freien Lande übernimmt der Verkäufer keine Gewähr, da diese von äußeren Einflüssen abhängig ist, die nicht kontrollierbar sind.

5. Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand für beide Teile ist Herford i.W.

6. Aufträge auf Artikel, deren Anbau geplant oder die noch nicht gedroschen und gereinigt, werden nur unter Voraussetzung einer Durchschnittsernte marktfähiger Ware angenommen. Bei geringerem Ertrag ist der Verkäufer zu verhältnismäßiger Minderung berechtigt. Der Verkäufer hat nach Feststellung der Minderernte den Auftraggeber unverzüglich zu benachrichtigen. Mißernte befreit von der Lieferung.

7. Der Verkäufer ist berechtigt, ohne Entschädigung des Käufers vom Vertrage zurückzutreten oder die Lieferung hinauszuschieben, falls ihm durch Verkehrsstockungen, behördliche Maßnahmen oder sonstige Fälle höherer Gewalt ohne eigenes Verschulden eine rechtzeitige Lieferung unmöglich gemacht wird. Der Verkäufer ist ferner zum Rücktritt vom Vertrage ohne Entschädigung des Käufers berechtigt, falls bei ihm nach Kaufabschluß begründete Zweifel über die Kreditwürdigkeit des Käufers entstehen und der Letztere dem Verlangen des Käufers nach Vorauszahlung oder Sicherheitsleistung nicht nachkommt. Dies gilt auch dann, wenn andere Zahlungsbedingungen vereinbart waren oder die Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit des Käufers bereits zur Zeit des Kaufabschlusses bestanden hatte.

8. Der Verkäufer bleibt Eigentümer der Ware bis zu deren vollständiger Bezahlung, bei Hingabe von Schecks und Wechseln bis zu deren Einlösung.

9. Falls der Käufer vor erfolgter Bezahlung gelieferter Waren seine Zahlungen einstellt, hat der Verkäufer die in § 46 der Konkursordnung angeführten Rechte auf Aussonderung bezw. Abtretung des Rechts auf Gegenleistung.

10. Der Käufer ist nicht berechtigt, die Ware zu verpfänden oder die Ware zur Sicherung zu übereignen. Er ist zur Weiterveräußerung nur im ordnungsmäßigen Geschäftsbetrieb berechtigt. Für den Fall, daß die gelieferte Ware vermischt, verarbeitet oder sonstwie verändert wird, erwirbt der Verkäufer das Miteigentum gemäß §§ 947, 948 BGB. Der Käufer ist verpflichtet, die Ware für eigene und fremde Rechnung gegen Feuer zu versichern. Die Forderung aus der Weiterveräußerung der Ware geht mit ihrer Entstehung auf den Verkäufer bis zu dessen voller Befriedigung über. Das gleiche gilt für etwaige Forderungen aus dem Versicherungsvertrag.

Besondere Lieferungsbedingungen

1. Die Angebote dieser Preisliste sowie sonstige Angebote sind freibleibend und ohne Rückwirkung auf früher getätigte Verkäufe.

   Frühere Preise verlieren mit Erscheinen dieser Liste ihre Gültigkeit. Alle Geschäfte gelten erst dann als abgeschlossen, wenn sie schriftlich bestätigt sind.

2. Die Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung. Diese wird billigst berechnet, aber nicht zurückgenommen. Falls Verpackungsmaterial vom Abnehmer eingesandt wird, ist dies bei der Bestellung ausdrücklich zu vermerken. Leihsäcke können nicht zur Verfügung gestellt werden.

3. Der Versand geschieht nach deutlich zu erteilenden Versandvorschriften auf Gefahr des Bestellers. Wird die Versandart der Lieferfirma überlassen, so handelt diese nach bestem Ermessen ohne jedoch hierfür eine Verantwortung zu übernehmen.

4. **Zahlungen:** Die Rechnungen sind 30 Tage nach ihrem Ausstellungstage ohne Abzug fällig. Bei Zahlungseingang innerhalb 14 Tagen wird ein Skonto von 2 % gewährt. Weiterer Rabatt kommt in keinem Falle in Betracht. Dreimonatsakzepte, ausgestellt am Tage der Rechnung und zahlbar an einem Bankplatz, werden unter Berechnung des Diskonts für 60 Tage und der Stempelkosten zahlungshalber angenommen. Alle übrigen Zahlungsbedingungen bedürfen besonderer Vereinbarung. Bei verspäteten Zahlungen werden Zinsen und Spesen berechnet.

   Unbekannte Besteller haben ihren Aufträgen den Betrag beizufügen bezw. im Voraus zu überweisen oder Nachnahme des Rechnungsbetrages zu gestatten oder zur Auskunft bereite Stellen anzugeben.

5. **Berechnungen:**

a) bei Erbsen, Bohnen und Spinat werden berechnet:

unter 4 3/4 kg	der	1 kg-Preis	
bei 4 3/4 „	und mehr der	10	„
„ 49 1/2 „	und mehr der	100	„
„ 300 „	und mehr der	1000	„

b) bei allen anderen Gemüse- und Blumensämereien (einschl. Puffbohnen) werden berechnet:

unter 50 g	der	10 g - Preis	
bei 50 g	und mehr der	100 g - Preis	
„ 250 g	und mehr der	1 kg-Preis	
„ 4 3/4 kg	und mehr der	10	„
„ 25 kg	und mehr der	100	„
„ 300 kg	und mehr der	1000	„

c) Die Berechnung bei Futterkohl, Kohlrüben, Futtermöhren und Futterrüben erfolgt wie im Text angegeben. Andere Preise werden nicht zugrunde gelegt.

Zur Berechnung des 1000 kg-Preises ist der Verkäufer nur dann verpflichtet, sofern dieser Preis in dem Samenfachhandelspreisverzeichnis für den betr. Artikel ausgeworfen ist.

Die Berechnung hat für jede Sorte getrennt nach der in einem geschlossenen Auftrag zur Ablieferung kommenden Menge gemäß der Preistafel zu erfolgen, auch bei Futterkohl, Futtermöhren und Kohlrüben.

6. Diese Bedingungen gelten nur für Gemüse-, Herbstrüben-, Mairübensamen; für Futterrüben, Futterkohl, Futtermöhren und andere landwirtschaftliche Saaten gelten die Bedingungen für anerkanntes landwirtschl. Saatgut.

Für den Samenfachhandel

sind die Preise für geschlossene Sendungen im Gesamtbetrage von 200 DM und darüber hinaus frachtfrei deutscher Empfangsstation gestellt. Sie verstehen sich bei einfachem Postversand oder bei Versand als Stückgut oder Waggonladung. Entstehende Mehrkosten gehen zu Lasten des Empfängers. Die Frachtkosten werden von dem Empfänger verauslagt und von der Rechnung in Abzug gebracht. Bei Sendungen unter 200 DM gelten die Preise frei Verladestation.

Bitte *bedienen Sie sich im telegraphischen Verkehr mit uns zur Ersparung unnötiger Unkosten nicht nur der für jede Sorte angegebenen Telegrammworte, sondern auch der nachstehend aufgeführten Kurzworte! Im Briefverkehr bitten wir, genaue Sortenbezeichnungen anzuwenden.*

Als Anschrift genügt im Telegrammverkehr: Dippes Herford.

	Telegrammwort	bei Kurztelegram.
Ich (wir bitte(n) um drahtliches Angebot in	*drahtet*	*zahn*
„ „ „ „ briefliches Angebot in	*brieflich*	*zama*
„ „ „ „ brieflich bemustertes Angebot in	*bemustert*	*zambo*
„ „ „ „ Drahtangebot mit nachfolgendem Muster .	*drahtmustert*	*zante*
Senden Sie mir (uns) als Frachtgut	*Frachtgut*	*zaum*
„ „ „ „ „ Eilgut	*Eilgut*	*zebra*
„ „ „ „ „ Expreßgut	*Expreßgut*	*zebu*
„ „ „ „ „ Postpaket	*Postpaket*	*zeche*
„ „ „ „ „ Briefpäckchen	*Briefpäckchen*	*zelot*
„ „ „ „ „ Päckchen	*Päckchen*	*zemba*
„ „ „ „ „ Musterpost	*Musterpost*	*zenit*
„ „ „ „ „ Briefpost	*Briefpost*	*zeuge*
Absendet umgehend per Einschreiben	*Einschreiben*	*zille*
„ „ „ Nachnahme	*Nachnahme*	*zilto*
Wo bleiben die unter dem . . . . bestellten Sämereien	*Verbleib*	*ziska*

In unseren Antworten verwenden wir folgende Kürzungen:

Hauptsendung ist unterwegs	*Abgegangen*	*zobel*
Lieferung erfolgt voraussichtlich	*Liefermöglich*	*zofe*
Wir offerieren Ihnen freibleibend auf Grund unserer Katalogsbedingungen	*Freibleibend*	*zola*
Wir notierten auf Grund unserer Katalogsbedingungen	*Notierten*	*zopf*
Wir können leider nicht liefern	*Unlieferbar*	*zunge*
Erwarten Drahtantwort	*Drahtantwort*	*zwist*

Ein Wunsch! *Zur reibungslosen und glatten Ausführung Ihrer Aufträge tragen Sie bei, wenn Sie uns Ihre Versandvorschriften genau erteilen, in jedem Auftrag die richtige Bahnstation, vollständige Anschrift angeben und bei eingesandtem Verpackungsmaterial dies in Ihren Bestellungen ausdrücklich vermerken!*

Gemüsesamen

Wir beschränken uns darauf, ein weniger umfangreiches, aber sorgfältig ausgewähltes Sortiment zu führen, das jedoch allen Ansprüchen in bezug auf die verschiedenen Verwendungsmöglichkeiten, Reifezeit usw. entspricht. Bei besonderen Wünschen sind wir gern bemüht, etwa verlangte Sorten zu beschaffen.

Alant (Inula helenium) . . . . . siehe unter Heil- und Duftpflanzen
Angelika (Angelika archangelika) . siehe unter Heil- und Duftpflanzen
Anis (Pimpinella anisum) . . . . siehe unter Heil- und Gewürzpflanzen
Basilikum (Ocimum basilikum) . siehe unter Küchenkräuter
Beifuß (Artemisia vulgaris) . . . . siehe unter Küchenkräuter

	Telegramm-wort	1000 kg DM	100 kg DM	10 kg DM	1 kg DM
Bohnen					
1. Buschbohnen (Phaseolus vulgaris var. nana) (auch Krup-, Strauch- oder Hockerbohnen genannt)					
a) Grünhülsige mit Fäden					
Erfurter Speck . . . . . Mittelfrühe, hochbuschige Sorte mit runder, fleischiger Hülse von etwa 12 cm Länge. Korn bräunlich und gelblich grün.	*barde*	2640	296.—	34.—	4.—
Kaiser Wilhelm Riesen . . . . . Hochstaudige, breithülsige Schwertbohne mit sehr langen, hellgrünen Hülsen. Mittelfrüh, weißkörnig. Eignet sich als Schnippelbohne und zum Reifwerden als Trockenbohne.	*besen*	—	330.—	38.—	4.60
Nordstern . . . . . Früheste Marktsorte, auch zum Treiben geeignet. Ca. 15 bis 18 cm lange und flache Hülse, rundbuschig mit gesundem Wuchs. Bringt ausgezeichnete Erträge. Weißkörnig.	*blitz*	—	330.—	38.—	4.60
St. Andreas . . . . . Überaus reichtragende, frühe Sorte von hohem Marktwert. Sehr lange, flachovale Hülse, hochbuschig. Länglich nierenförmiges, gelblich-braunes Korn.	*bohle*	2640	296.—	34.—	4.—

	Telegramm-wort	1000 kg DM	100 kg DM	10 kg DM	1 kg DM
b) Grünhülsige ohne Fäden					
Dickfleischige Zucker-Brech o. F. . . . Eine der besten für die Konservenindustrie, mit langen, sehr zarten und völlig fadenlosen Hülsen, vollfleischig. Mittelfrüh, bringt gute Erträge und ist gesund. Weißkörnig.	*borda*	3460	400.—	46.—	5.40
Doppelte holländische Prinzeß o. F. . Mittelfrühe, ausgezeichnete Konservensorte, auch für Frischmarkt, mit mittellangen, flachovalen Hülsen. Bewährt im Großanbau, Korn weiß.	*borax*	2800	316.—	36.40	4.40
Hinrichs Riesen, weißgrundig o. F. . . Bekannte Marktsorte, als Brechbohne mit langen, fleischigen Hülsen, sehr empfehlenswert. Reifezeit mittelspät. Das Korn ist weiß mit rosa Zeichnung.	*borte*	—	400.—	46.—	5.40
Konserva o. F. . . . . . Vorzügliche Frühsorte mit allen guten Eigenschaften einer Einmachbohne. Die Hülsen sind ca. 12 cm lang, rund und sehr zart. Als Hochbusch mittelstark belaubt. Bringt gute Erträge. Korn weiß und wechselnd stark marmoriert.	*boxer*	—	360.—	42.—	4.80
Saxa o. F. . . . . . Sehr frühe, zarte Brechbohne mit besten Erträgen. Feine, hellgrüne, runde Hülse von schönster Gleichmäßigkeit. Auch als Nachfrucht infolge ihrer Frühzeitigkeit gut zu verwenden. Korn bräunlich-gelb.	*brigg*	2640	296.—	34.—	4.—
Zucker-Perl-Perfektion o. F. . . . . . Weiße, kleinkörnige Perlbohne mit runden, kurzen Hülsen, spät. Guter Behang.	*buhne*	3460	400.—	46.—	5.40
c) Gelbhülsige ohne Fäden					
Wachs Beste von Allen = Brittle Wachs Trotz einer gewissen Anfälligkeit gegen Krankheiten eine immer noch geschätzte Markt- und Konservensorte. Sie ist mittelfrüh, rundhülsig und von goldgelber Farbe. Korn weiß mit kleiner, schwarzer Nabelzeichnung.	*couch*	—	480.—	55.20	6.60
Wachs Gebrüder Dippes Quitlinga Hochzucht . . . . . Die wertvollste Bereicherung des Wachsbohnen-Sortiments. Sie zeichnet sich aus durch ihren gesunden, kräftigen Wuchs und ihre außergewöhnliche Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten. Die Hülsen sind ca. 15 cm lang, vollrund, sehr zart und fleischig, von wachsgelber Farbe. Reifezeit mittelfrüh. Weißes Korn.	*cuxen*	—	480.—	55.20	6.60
2. Prunkbohnen (Phaseoulus coccineus) (Arabische, Feuer- oder Wollenbohnen, Blumenbohnen)					
Preisgewinner . . . . . Äußerst langhülsig, fleischig und zart, mittelbreit. Die Sorte reift spät. Korn blaßviolett-schwarz gesprenkelt.	*dido*	2600	286.—	32.80	3.80

Buschbohne „Gebrüder Dippes Herold o. F."

Hochzucht

Herold o. F. ist eine hochstaudige, sehr gesunde Markt- und Konservensorte mit langen, fadenlosen, vollrunden und sehr fleischigen Hülsen, die sich bei schöner dunkelgrüner Farbe lange gebrauchsfähig halten. Sie liegt in der Pflückreife etwa bei „Hinrichs Riesen", ist aber bedeutend ertragreicher und widerstandsfähiger als diese Sorte. Das Korn ist länglich, rein weiß und dünnschalig, also auch zum Trockenkochen geeignet.

(Erst ab Ernte 1952 lieferbar.)

Buschbohne „Gebrüder Dippes Wachs Quitlinga o. F."

Hochzucht

Wachs Quitlinga ist eine mittelspäte, weißkörnige Konservenbohne von großem, kräftigem Wuchs. Die fadenlosen Hülsen sind 12—15 cm lang, vollrundig und weißlich gelb. Selbst bei überschrittener Pflückreife werden die Hülsen, dank ihres niedrigen Pergamentgehaltes, bereits nach kurzer Kochdauer butterzart. Gegen Krankheiten ist diese neue Sorte äußerst widerstandsfähig. Durch ihre großen Erträge und ihre hervorragenden Qualitätseigenschaften ist Quitlinga ein ausgezeichneter Ersatz für die alten Sorten: Wachs Beste von Allen, Wachs Butterkönigin und Wachs Ideal.

	Telegramm-wort	1000 kg DM	100 kg DM	10 kg DM	1 kg DM
Rotblühende Prunk . . . . . Die Hülse ist mittellang, leicht gekrümmt, flach. Wuchs robust, widerstandsfähig, spätreifend. Als Schmuckbohne für Balkon- und Laubenberankung sehr begehrt. Korn violett mit schwarzer Sprenkelung.	*dieb*	2400	264.—	30.40	3.60
Weiße Riesen . . . . . Als „weiße Wollen" bekannt, lang- und fleischhülsig, eine gute Schnittbohne. Blüht weiß und hat weißes Korn.	*divis*	2800	308.—	35.60	4.20
Zar . . . . . Extra breite, lange Hülse, weißblühend, feine Speisebohne mit weißem Korn.	*diva*	—	308.—	35.60	4.20
Zweifarbigblühende Prunk . . . . . Kräftiger Wuchs mit kurzer bis mittellanger, schmaler und gekrümmter Hülse, spätreifend. Die rotweißen Blüten haben eine hohe Schmuckwirkung. Korn gelblich weiß, graubraun gesprenkelt.	*dogge*	2400	264.—	30.40	3.60
3. Stangenbohnen (Phaseolus vulgaris var. communis)					
a) Grünhülsige mit Fäden					
Mombacher Speck . . . . . Mittelfrühe, widerstandsfähige Marktsorte mit sicheren Erträgen. Von unten beginnender Behang mit dunkelgrünen, langen und fleischigen Hülsen. Korn weiß.	*dexel*	3300	370.—	42.60	5.20
Phänomen . . . . . Hochwüchsige Massensorte mit langen geraden, dickfleischigen Hülsen; als Brech- und Schnittbohne geeignet. Mittelspät, weißkörnig.	*diax*	3300	370.—	42.60	5.20
Schlachtschwert . . . . . Extra breite, lang- und flachhülsige Schneidebohne mit hohem Wuchs. Spätreifend. Korn weiß.	*dogma*	—	460.—	52.80	6.20
b) Grünhülsige ohne Fäden					
Kapitän Weddigen . . . . . Zarte fleischige Stangenbohne von ovalrunder Form für Konservenzwecke und Frischmarkt. Bis jetzt die feinste fadenlose Stangenbohne; hochwüchsig und weißkörnig.	*doorn*	4200	460.—	52.80	6.20
Meisterstück . . . . . Flachovale, fleischige lange Hülse. Mittelfrüh. Wuchs kräftig. Das Korn ist nierenförmig und weiß.	*dorf*	4200	460.—	52.80	6.20
Zucker-Perl-Prinzeß . . . . . Eine zarte, sehr feine Salatbohne für verwöhnte Ansprüche. Halbhoch, mittelfrüh mit kurzen, dunkelgrünen Hülsen. Korn weiß.	*drama*	4200	460.—	52.80	6.20
c) Gelbhülsige ohne Fäden					
Wachs Goldbohne . . . . . Trägt mittellange, goldgelbe Hülsen von vollrunder Form, sie ist mittelfrüh. Wuchs halbhoch. Für Konservenzwecke gut geeignet. Weißkörnig.	*duft*	Mißernte			

	Telegramm-wort	1000 kg DM	100 kg DM	10 kg DM	1 kg DM
Wachs Goldkrone . . . . . Als weißkörnige Brechbohne sehr begehrt. Zeichnet sich durch goldgelbe, lange, im Querschnitt runde Hülsen mit hohen Erträgen aus. Reifezeit mittelfrüh, Wuchs hoch bis mittelhoch.	*dumas*	Mißernte			—
4. Puffbohnen (Vicia faba major) (Dicke, Garten- oder große Bohnen)					
Dreifachweiße . . . . . In dreifacher Hinsicht weiß, nämlich weißkeimend, weißblühend und weißbleibend. Von niedrigem bis halbhohem Wuchs. Die mittellangen Hülsen bringen ein zartes, dünnschaliges Korn.	*ebene*	—	228.—	25.—	—
Hangdown, grüne . . . . . Verbesserte langhülsige mit kräftigem Wuchs; Hülsen herabhängend. Großes, grünes Korn.	*ebner*	—	210.—	23.20	—
Hangdown, schwarzkeimige . . . . . Ertragreiche, mittelspäte mit abhängenden gekrümmten Hülsen. Weißkörnig mit schwarzem Nabelsaum.	*ebro*	—	198.—	21.80	—
Hangdown, weißkeimige . . . . . Wie vorstehende, mit weißem Keim. Großkörnig, gesund und widerstandsfähig.	*ebus*	—	198.—	21.80	—
Weißkeimige (Zwijndrechter) . . . . . Frühe, raschwachsende, mittellange, abstehende, breite und stumpfe Hülsen. Korn mittelgroß, rein weiß.	*echo*	—	190.—	21.20	—
Windsor, grüne . . . . . Starkes, flottes Wachstum mit breiten, kurzen Hülsen. Großes, grünes Korn.	*echse*	—	210.—	23.20	—
Bohnenkraut . . siehe unter Küchenkräuter					
Boretsch . . . . siehe unter Küchenkräuter					
Coriander . . . . siehe unter Küchenkräuter					
Dill . . . . . siehe unter Küchenkräuter					
Erbsen (Pisum sativum)					
1. Zucker-Erbsen	Höhe cm				
Frühe Heinrich . . . . . 80 Ähnlich Fürst Bismarck; mittelfrühe, gelblichgrüne, leicht gekrümmte Hülse mit geschwungener bis schnabelförmiger Spitze. Korn gelb.	*elten*	—	286.—	32.80	3.80
Riesen Säbel . . . . . 130 Die ansprechend breiten hellgrünen, sehr langen Hülsen, verbunden mit hohen Ertragsleistungen machen die Sorte begehrenswert. Sie ist mittelfrüh, weißblühend und besitzt gelbliches Korn.	*enns*	—	360.—	40.—	4.40

Markerbsen „Gebrüder Dippes Delex"

Hochzucht

Delex ist aus der Kreuzung der beiden guten Konservensorten „Delikateß" und „Express" hervorgegangen. Sie wird ca. 50 cm hoch und hat eine dunkelgrüne Bestandsfarbe. Durch günstige Wuchseigenschaften eignet sie sich für den Feldanbau im Großen. Sie ist für die Konservenindustrie sowie auch für den Frischmarkt infolge des hohen Kornanteils und des guten Zuckergehaltes gleich wertvoll. Die Hülsen sind gebogen, spitz, relativ lang und sitzen zum Teil paarig an den Fruchtstielen. Das reife Korn ist grün und gleichmäßig. Delex besitzt alle guten Qualitätseigenschaften der alten Sorte „Delikateß", ist aber sehr viel früher, widerstandsfähiger und ertragssicherer.

Schalerbsen „Gebrüder Dippes Heralda"

Hochzucht

Eine mittelfrühe, ertragreiche Erbse, die ca. 60—70 cm hoch wird. Sie eignet sich durch Standfestigkeit besonders gut für den Großanbau und zum Gründrusch. Die Hülsen sind gerade, abgestumpft und sitzen paarig an den Fruchtstielen. Das reife Korn ist grün, relativ klein und von gleichmäßiger Größe. Der Kornanteil ist gut.

Heralda kann die alte „Braunschweiger Folger-Erbse" vollkommen ersetzen, wird auch gern anstelle der Sorte „Überreich" angebaut.

	Telegramm-wort	Höhe cm	1000 kg DM	100 kg DM	10 kg DM	1 kg DM
2. Schal-Erbsen						
Allerfrüheste Mai . . . . . Bringt die früheste Ernte; ist kurz bis mittellang, stumpfhülsig von hellgrüner Farbe. Gelbsamig.	*erden*	60	1860	204.—	23.40	2.80
Gebrüder Dippes Heralda . . . . Hochzuchtsaatgut Unsere Neuzüchtung wird mittelhoch, hat 9—10 cm lange, paarig sitzende, abgestumpfte Hülsen. Laub dunkelgrün. Das reife Korn ist grün, rund und verhältnismäßig klein, von gleichmäßiger Größe. Pflückreife mittelspät. Durch die große Standfestigkeit für Großanbau und Gründrusch geeignet.	*eura*	60	1960	220.—	25.20	3.—
Kleine Rheinländerin . . . . . Begehrte mittelfrühe Marktsorte, grünbleibend. Hülsen mittellang, schnabelförmig, kann ohne Reiser angebaut werden.	*esse*	35	1960	220.—	25.20	3.—
Saxa . . . . . Eine frühreifende Züchtung, hellgrüne Schnabelhülse, Korn rundlich bis oval, gelb.	*ethos*	70	1960	220.—	25.20	3.—
Schnabel, französische . . . . . Langhülsig mit schnabelförmiger Spitze, reichtragend, gelbes, rundes Korn. Mittelspät.	*eugen*	130	1700	190.—	22.—	2.60
Schnabel, großhülsige mit gedrücktem Korn . . . . . Hoher Wuchs, stark schnabelförmige lange Hülse; hochertragreich. Mittelspät bis spät. Kleinkörnig und gelbsamig.	*etsch*	140	1720	190.—	22.—	2.60
Überreich (= Bountiful) . . . . . Frühreifend, für Konservenzwecke und Frischmarkt. Mittellange, dunkelgrüne Hülse mit geschwungener Spitze. Grünkörnig, gute Erträge bringend.	*enver*	90	1960	220.—	25.20	3.—
Vorbote (= Expreß) . . . . . Bringt neben der „allerfr. Mai" die früheste Ernte, ist dagegen grün im Korn. Hülsen hellgrün, stumpf. Für den Hausgarten und ersten Marktverkauf.	*erato*	80	1860	204.—	23.40	2.80
3. Mark-Erbsen						
Alderman . . . . . Sehr lange und breithülsige Marktsorte. Wuchs hoch, dunkellaubig, hellgrünes Korn. Spätreifend.	*fahne*	120	2400	264.—	30.—	3.60
Gebrüder Dippes Delex . . . . . Hochzuchtsaatgut Wertvolle Verbesserung der Sorte Delikateß, ist früher, widerstandsfähiger und ertragssicherer. Bestandsfarbe dunkelgrün. Für Konservenindustrie und für den Frischmarkt infolge des guten Kornanteils und hohem Zuckergehalt gleich wertvoll. Die Hülsen sind gebogen, spitz und relativ lang. Korn grün und gleichmäßig.	*famur*	50	2000	220.—	25.60	3.—

	Telegramm-wort	1000 kg DM	100 kg DM	10 kg DM	1 kg DM
Gebrüder Dippes Deli . . . . . Hochzuchtsaatgut Hervorragende Konservenerbse mit hoher Ertragsleistung und -Sicherheit. Mittelspät, Hülse lang bis sehr lang, paarig sitzend, mittelgrün. Korn hellgelblichgrün, in frischem Zustand sehr süß. Anbau unbedingt lohnend!	70 *fango*	2000	220.—	25.60	3.—
Gebrüder Dippes Foli . . . . . Hochzuchtsaatgut Hoch ertragreich für Frischmarkt und Konservierung; bringt lange Hülsen mit schnabelförmiger Spitze. Hülse dunkelgrün, Korn relativ klein, dunkelgrün, 9—10 je Hülse. Pflückreife mittelspät.	70 *farre*	Mißernte			—
Lincoln . . . . . Feine Konservensorte mit langen, schnabelförmigen Hülsen, z. T. doppelhülsig. Korn grünlichgelb. Mittelspät, bringt hohe Erträge.	60 *fauna*	1760	194.—	22.40	2.60
Senator . . . . . Dankbare Marktsorte, deren lange, schnabelförmige Hülsen sehr gute Erträge bringen. Korn bläulich-grün, mittelspät.	90 *fazit*	1860	204.—	23.40	2.80
Wunder von Kelvedon . . . . . Niedriger, gestauchter Wuchs, Hülse dunkelgrün, mittellang, mit gebogener Spitze, paarig. Vorzügliche Massensorte, kann ohne Reiser angebaut werden. Korn grün.	50 *farin*	2200	244.—	28.—	3.40
Estragon . . . . siehe unter Küchenkräuter					
Fenchel . . . . . siehe unter Küchenkräuter					

Garten-Melde

(Atriplex hortensis)

Grüne rheinische Kopf	*figur*	—	600.—	66.—	7.60

Gurken

(Cucumis sativus)

1. Landgurken

Chinesische Schlangen . . . . . Schlanke Salatgurke von leicht gebogener Form und kurzem Hals. Die Früchte sind glatt, dunkelgrün und grünbleibend; Länge ca. 40 cm.	*finis*	—	1960.-	224.—	26.80
Delikateß . . . . . Ausgezeichnete feingenarbte Sterilisier- und Einlegegurke mit kleinem Kerngehäuse; völlig walzenförmig. Auch als Salat-, Senf- und Schälgurke verwendbar. Im reifen Zustand glattschalig, dickfleischig, bleibt grün. Auffallende Tragfähigkeit und starke Widerstandsfähigkeit gegen Befall.	*fleet*	—	1400.-	160.—	19.20

Markerbse „Gebrüder Dippes Deli"

Hochzucht

Eine etwa 70 cm hohe in Bezug auf Qualität und Ertrag gut durchgezüchtete Konservenerbse.
Das Laub ist dunkelgrün, die Hülsen, die alle paarig an den Fruchtstielen sitzen, sind hell, spitz, lang und schnabelförmig gebogen. Sowohl die Kornausbeute als auch der Zuckergehalt ist sehr groß. Selbst bei fortgeschrittener Reife bleibt das verhältnismäßig große helle Korn noch süß und saftig. Besonders zu bemerken ist, daß die Erbse überhaupt nicht geliert; selbst wenn die Konservierung erst 3 Tage nach der Pflücke erfolgen sollte, bleibt das Wasser in den Dosen klar. Diese Vorteile zeigen deutlich, welchen Wert diese Sorte für den Großanbau der Konservenindustrie hat. Deli ist ein vollwertiger Ersatz für die alten Sorten Delikateß und Lincoln. Die Pflückreife deckt sich etwa mit der der Salzmünder Edelperle.

(Ernte 1951 bereits ausverkauft)

Markerbse „Gebrüder Dippes Foli"

Hochzucht

Die Foli ist 70 cm hoch und ertragsmäßig sowie qualitativ eine sehr gute Konservensorte. Die Bestandsfarbe ist dunkelblaugrün. Im Gegensatz zur Deli sind bei dieser Erbse auch die Hülsen und Körner dunkelgrün. Die ziemlich langen Hülsen sind schnabelförmig geschwungen und sitzen alle paarig an sehr langen Fruchtstielen, was das Pflücken besonders erleichtert. Der Kornanteil ist sehr hoch, das Korn selbst relativ klein und gleichmäßig. Foli eignet sich besonders für den Frischmarkt und für Gefrierkonserven.
Diese Erbse ist ein guter Ersatz für die Sorte Lincoln. Die Pflückreife ist früher als die der Deli.

(Ernte 1951 bereits ausverkauft)

	Telegramm-wort	1000 kg DM	100 kg DM	10 kg DM	1 kg DM
Deutsche Schlangen . . . . . Reichtragend mit traubenförmigem Fruchtansatz. An beiden Enden abgestumpft, stark genarbt, später gelbwerdend.	*flott*	—	1960	224.—	26.80
Mittellange volltragende (Erfurter Typ) . Bewährte Einlegesorte, ist walzenförmig mit etwas Halsansatz, feinschalig und wenig genarbt; gelb abreifend.	*fohe*	—	1560	180.—	21.60
Riesenschälgurke, grün . . . . . Größte walzenförmige Gurke mit schweren, fleischigen Früchten von dunkelgrüner Farbe. Fast ohne Kernhaus. Die idealste Senfgurke. Grünbleibend.	*fokus*	—	3000	346.—	40.—
Vorgebirgstrauben . . . . . Früh und reichtragend, längste Traubengurke. Gerade, halslos mit stumpfspitzen Enden, leicht genarbt. Findet Verwendung zum Einlegen als Essig- und Salzgurke. In der Reife gelb.	*fuder*	—	1560	180.—	21.60

2. Treibgurken

		1000 Korn	100 Korn	1 kg DM	100 g DM	10 g DM
a) für die Hauskultur						
Spot-Resisting . . . . . Eine der wertvollsten Hausgurken, deren Hauptvorzug größte Widerstandsfähigkeit gegen Krankheitsbefall ist. Die ansprechenden Früchte sind schlank, etwas gefurcht mit typischem Halsansatz, dunkelgrün.	*hatz*	36.—	4.50	842	102	12.60
b) für Kastenkultur						
Orion . . . . . Ausgezeichnete Salatgurke, lange, sehr gerade Form, völlig ohne Hals, mit abgerundeten Enden. Farbe tief grün. Gute Fruchtbarkeit, glattschalig.	*hanus*	32.—	4.—	480	58	7.60
Spiers . . . . . Längste Kastengurke mit gesundem Wuchs. Dunkelgrün, glattschalig mit etwas Hals; auch zur Haustreiberei geeignet.	*hasso*	32.—	4.—	480	58	7.60

Kamille . . . . . siehe unter Heilpflanzen

Kerbel . . . . . siehe unter Küchenkräuter

Kohlarten

1. Blumenkohl

(Brassica oleracea subvar. cauliflora)

		10 kg DM	1 kg DM	100 g DM	10 g DM
Dänischer Export . . . . . Anbauwürdige Freilandsorte, ca. 10—14 Tage später als Erfurter Zwerg und im Kopf größer als dieser.	*hegel*	960	116.—	13.80	2.—
Delfter Markt . . . . . Ein holländischer Früh-Blumenkohl mit relativ großen, festen Köpfen. Das Laub ist kräftig und deckt gut ab.	*hekar*	960	116.—	13.80	2.—

	Telegramm-wort	10 kg DM	1 kg DM	100 g DM	10 g DM
Dippes Erfolg, Originalsaat . . . . . Unsere hervorragende Züchtung für's freie Land. Die großen, festen, hochrunden und feinkörnigen Köpfe mit größter Ertragssicherheit verleihen dieser Sorte hohen Marktwert. Sie ist früh und eignet sich besonders zur Herbst- und Frühjahrsaussaat. Die Laubbildung ist kräftig und deckt gut ab. Seit 25 Jahren Spitzensorte.	*helio*	1460	170.—	22.—	3.—
Erfurter Zwerg, frühester, I. Qualität . Zum Treiben und für's freie Land; bekannte Frühsorte mit gleichmäßigen weißen Blumen.	*helot*	880	106.—	12.80	1.80
Erfurter großer langlaubiger . . . . . Guter Freiland-Blumenkohl; preiswerte Sorte für den Pflanzenverkauf.	*henze*	600	72.—	8.60	1.—
Frankfurter Riesen . . . . . Großer später; braucht eine lange Entwicklungszeit, bringt aber im Herbst gute Erträge großer, fester Blumen. Starkwüchsig und hochlaubig.	*herat*	180	21.60	2.60	—
Lecerf . . . . . Mittelfrühe Sommersorte; hält sich lange in der Hitze und bei Trockenheit. Blume groß, weiß; selbstdeckender.	*herme*	960	116.—	13.80	2.—
Primus . . . . . Mittelspäter Riesen. Als Herbstblumenkohl durchaus anbauwürdig, mit großen, schneeweißen Blumen.	*hippe*	200	24.—	2.80	—
Schneeball . . . . . Frühester zum Treiben und für Freiland. Kurzstrunkig und kleinblättrig. Blumen weiß, mittelgroß.	*hobel*	880	106.—	12.80	1.80

2. Weißkohl (Brassica oleracea var. capitata alba) (Kraut, Kappus)		100 kg DM	10 kg DM	1 kg DM	100 g DM
Amager, dän. Winter, kurzstrunkiger . . . Ausgezeichneter, mittelspäter Lagerkohl, bringt runde, mittelgroße, feste Köpfe von großer Haltbarkeit.	*holz*	1480	170.—	20.40	—
Braunschweiger, I. Qualität . . . . . Sehr bekannte Einschneidesorte. Große, plattrunde Köpfe, mittelspät.	*hondo*	880	104.—	12.60	—
Dauerweiß . . . . . Späte Sorte mit besten Lagereigenschaften. Der Kopf ist rund, mittelgroß und sehr fest.	*horca*	1480	170.—	20.40	—
Dithmarscher früher . . . . . Zarter, früher, großer, runder, mit wenig Außenblättern. Für den Feldanbau geeignet.	*horen*	960	110.—	13.20	—
Dithmarscher Treib, extra Qualität . . . Besonders früh und feinrippig; Kopf mittelgroß.	*hort*	1120	128.—	15.20	—
Erstling . . . . . Allerfrühester, kleiner fester, stumpfspitzer; besonders für Herbstaussaat geeignet.	*hufe*	1120	128.—	15.20	—
Glückstädter . . . . . Hochrunder, feinrippiger Frühkohl, kurzstrunkig und fest.	*hupe*	880	104.—	12.60	—

Blumenkohl „Dippes Erfolg Original"

Seit 25 Jahren die Spitzensorte für verwöhnte Ansprüche. Die stark gewölbten, dicht geschlossenen, blendend weißen Blumen sind durch die Blätter gut abgedeckt und bringen außergewöhnlich hohe Erträge.

Eine Sorte, die nicht nur große, sondern auch schwere Köpfe bildet.

	Telegramm-wort	1000 kg DM	100 kg DM	10 kg DM	1 kg DM
Ruhm von Enkhuizen . . . . . Mittelfrüher, runder zum Einschneiden. Die festen Köpfe haben wenig Außenblätter; feinrippig.	*ilias*	—	880	104.—	12.60
3. Rotkohl (Brassica oleracea var. rubra)					
Dauerrot . . . . . Ausgesprochener, fester Lagerkohl, rund bis hochrund, spätreifend.	*ippe*	—	1760	202.—	24.20
Frührot . . . . . Wertvolle Frühsorte für den ersten Schnitt; Köpfe mittelgroß, plattrund bis hochrund.	*istox*	—	1600	184.—	22.—
Herbstrot . . . . . Gut lagerfähiger Herbstkohl von mittlerer Größe; rund bis hochrund. Reife mittelspät.	*iters*	—	1600	184.—	22.—
Holländischer großer blutroter, später Ein Herbstrotkohl mit sehr großen, festen Köpfen von guter Lagerfähigkeit.	*jagd*	—	1600	184.—	22.—
Kopenhagener früher (Typ Haco) . . . . Raschwüchsiger Frühkohl von gleichmäßiger Entwicklung; mittelgroß. Kopf dunkelrot, Außenblätter silberglänzend.	*jesse*	—	1600	184.—	22.—
Mohrenkopf . . . . . Schwarzroter, mittelfrüher, mit schönen mittelgroßen, festen Köpfen.	*jobst*	—	1360	156.40	18.80
4. Wirsing (Brassica oleracea sabauda)					
Aubervilliers . . . . . Großer mittelfrüher, krauser; Blatt bläulich-grün. Gute Herbstsorte.	*laach*	—	480	56.—	6.80
Bonner Advent . . . . . Früh-Wirsing, besonders für Augustaussaat zum Überwintern. Kopf rund, kraus, dunkelgrün.	*lachs*	—	980	112.—	13.40
Eisenkopf . . . . . Bekannte Marktsorte, früh und zart. Köpfe gelbgrün, feingekraust, mittelgroß.	*lamm*	—	480	56.—	6.80
Grüner Dauer . . . . . Festköpfiger Winterwirsing zum Einlagern. Dunkelgrün, mittelgroß.	*legur*	—	840	96.60	11.60
Kölner Markt . . . . . Verbesserter mittelfrüher, krauser, grüner. Gute Marktsorte.	*lava*	—	620	72.—	8.60
Vertus . . . . . Sehr große Köpfe bildend mit hochstehenden blaugrünen Außenblättern. Ertragreiche Massensorte.	*lecro*	—	560	66.—	8.—
Vorbote . . . . . Allerfrühester gelbgrüner; hervorragend für den Marktgärtner. Kopf stumpfspitz, mit dunkelgrünem Umblatt.	*lauge*	—	760	90.—	10.80

	Telegramm-wort	1000 kg DM	100 kg DM	10 kg DM	1 kg DM
5. Rosenkohl (Brassica oleracea var. gemmifera)					
Fest und Viel . . . . . Bewährte, ertragreiche Sorte für den Massenanbau. Halbhoher mit kleinen festen Rosen.	*lenau*	—	640.—	74.—	8.80
Wilhelmsburger . . . . . Halbhoch, einer der frühesten Rosenkohle mit gleichmäßigem Besatz schöner, fester Rosen; winterhart.	*lilie*	—	740.—	85.20	10.20
6. Blätterkohl (Winterkohl) (Brassica oleracea var. acephala)					
Niedriger grüner feinstgekrauster . . Infolge seines niedrigen Wuchses schon bei geringem Schneefall gegen Auswinterung geschützt. Sehr zart und von feinster Krausung.	*lienz*	—	460.—	52.80	6.40
Halbhoher grüner mooskrauser . . . . Begehrte Massensorte mit guten Erträgen.	*limes*	—	460.—	52.80	6.40
Hoher grüner extra krauser . . . . . Bringt größere Erträge; gut gekraust.	*loden*	—	600.—	69.—	8.20
Lerchenzungen = halbhoher Hamburger Markt . . . . . Die feingekrausten Blätter sind schmal und lang. In vielen Anbaugebieten sehr begehrt.	*linie*	—	600.—	69.—	8.20
Niedriger schwarzbrauner feinstgekrauster	*liman*	—	—	—	—
Schnittkohl, gelber selbstschließender Butter . . . . . Wird besonders im Rheinland bevorzugt; liefert frühzeitig ein zartes, wirsingähnliches Kohlgemüse.	*lucca*	—	800.—	92.—	11.20
Kohlrabi (Brassica oleracea var. gongylodes) (Ober- oder Glaskohlrabi)					
Delikateß blauer . . . . . Sehr früher, zarter Treib- und Freilandkohlrabi mit aufrechtstehendem Laub. Knolle mittelgroß.	*luzon*	—	1000.-	120.—	14.40
Delikateß weißer . . . . . Mit gleichen Eigenschaften wie vorstehender, nur weiße Knollenfarbe.	*lurch*	—	1000.-	120.—	14.40
Dreienbrunnen . . . . . Zarte Frühsorte fürs Freiland; Knolle weiß, abgeflacht rund. Mittlere Belaubung.	*lydia*	—	1200.-	144.—	17.20
Goliath blauer . . . . . Später Massenträger mit großen zartfleischigen Knollen.	*magd*	—	860.-	104.—	12.40

	Telegramm-wort	1000 kg DM	100 kg DM	10 kg DM	1 kg DM
Goliath weißer Wie vorstehender, nur weiß.	*magie*	—	860	104.—	12.40
Prager weißer Treib Ausgezeichnete Frühsorte für den Erwerbsanbau mit großer Frostwiderstandsfähigkeit. Knolle sehr zart, plattrund, hellgrün mit feiner, rundblättriger Belaubung.	*maglo*	—	2000	240.—	28.80
Rogglis weißer Freiland Hochzucht Feinster Frühkohlrabi, der stärkeren Frost erträgt ohne zu schießen. Knolle hellgrün, plattrund mit kurzem Laub. In Originalpackungen des Züchters. 100 g DM 12.40	*makar*	—	—	910.—	108.—
Rogglis blauer Treib und Freiland Hochzucht in Originalpackungen des Züchters. 100 g DM 15.60	*makip*	—	—	1180	130.—
Rogglis weißer Treib Hochzucht in Originalpackungen des Züchters. 100 g DM 15.60	*makel*	—	—	1180	130.—
Speck, blauer Die beste Spätsorte von ansprechend blauer Farbe; sie entwickelt große runde Knollen und bleibt trotzdem zart. Für Garten und feldmäßigen Anbau.	*maie*	—	860	104.—	12.80
Triumph von Quedlinburg Blauvioletter, früher Treib- und Freilandkohlrabi.	*maja*	—	2000	240.—	28.80
Wiener Glas weißer Feinlaubiger, früher, mittelgroße runde Knolle. Vorzüglicher Freilandkohlrabi.	*mako*	—	960	114.—	13.60
Strunkkohlrabi Große, ovalrunde Knolle; groblaubig, guter Futterkohlrabi.	*malz*	—	—	—	—
Krauseminze siehe unter Gewürz- und Küchenkräuter					
Kresse Garten- (Lepidium sativum)					
Einfache grüne	*ming*	2200	240	26.40	2.90
Gefüllte, extra krause grüne	*minne*	2200	240	26.40	2.90
Kümmel siehe unter Gewürz- und Küchenkräuter					

Kürbis Speise- (Cucurbita maxima)		100 kg DM	10 kg DM	1 kg DM	100 g DM
Cocozelle von Tripolis Rankenloser, grüner, früher.	*monet*	1460	168.—	20.—	—
Feld- oder Küchen-, Großfrüchtig, für Hausgarten und Großanbau.	*monta*	960	110.—	13.20	—

	Telegramm-wort	100 kg DM	10 kg DM	1 kg DM	100 g DM
Riesen-Melonen, gelber genetzter . . . . Feiner Einmachkürbis mit gelbem Fleisch, Schale gelb, genetzt.	*mode*	1460	168.—	20.—	—
Zentner großer gelber . . . . . Größter Speisekürbis mit enormen Erträgen; gelbfleischig.	*most*	1280	148.—	17.80	—
Lavendel siehe unter Gewürz- und Küchenkräuter					
Liebstock siehe unter Gewürz- und Küchenkräuter					
Löffelkraut siehe unter Gewürz- und Küchenkräuter					
Majoran siehe unter Gewürz- und Küchenkräuter					

Mangold (Beta vulgaris cicla)

		1000 kg DM	100 kg DM	10 kg DM	1 kg DM
Lukullus . . . . . Feingekrauster, gelbgrüner Schnitt- und Rippenmangold.	*olm*	—	400	46.—	5.60
Glatter Silber . . . . . Dunkelgrüner mit breiten, dickfleischigen, reinweißen Rippen.	*omega*	—	400	46.—	5.60

Möhren (Daucus carota)

(Karotten, Mohrrüben, Gelbe Rüben, Wurzeln)

Amsterdamer Treib . . . . . Sehr feinlaubige Treibsorte; halblang, ziemlich stumpf und fast ohne Herz. Färbt sich früh rot und wird etwas länger, als Gonsenheimer und Erstling.	*pamir*	—	1760	194.—	22.40
Duwicker . . . . . Kurze, kreiselförmig abgestumpfte zum Treiben und fürs freie Land.	*padua*	—	1160	128.—	14.80
Erstling . . . . . Halblang, fast zylindrisch, mit kleinem roten Herz. Feine, zarte Treib- und Freilandsorte.	*pappe*	—	1160	128.—	14.80
Gonsenheimer Treib . . . . . Feinlaubige Treibsorte mit fast gleichfarbigem Herz. Halblang, zylindrisch, nach unten etwas schmäler werdend.	*papua*	—	1320	152.—	18.40
Lange rote stumpfe ohne Herz . . . . Ertragreiche, lange, gleichmäßig zylinderförmige zarte Herbstmöhre von guter Haltbarkeit beim Einlagern.	*pedal*	—	1220	146.—	17.40
Marktgärtner . . . . . Zylindrische Gartenmöhre mit sich verjüngendem Kopf und feinem Herz; länger und früher als Nantaise; auch zum Treiben geeignet.	*parze*	—	1320	152.—	18.40

	Telegramm-wort	1000 kg DM	100 kg DM	10 kg DM	1 kg DM
Nantaise Vollkommen zylinderförmig, stumpf; etwas stärker und kürzer als Marktgärtner. Bewährte Freiland- und Treibsorte.	*paso*	—	1220	146.—	17.40
Pariser Markt Vorwiegend Treibsorte, auch für Freilandanbau, mit rundlich abgestumpfter Knolle. Wird vorwiegend zu Konservenzwecken verwendet.	*palis*	—	1760	194.—	22.40
Rote Riesen Lange stumpfspitze Wintermöhre mit größten Erträgen; sehr haltbar.	*peana*	—	780	93.60	11.20
Rotherz (Chantenay) Mittelfrühe Freilandsorte; Form stumpfspitz zulaufend, mittellang. Besonders für schwere Böden geeignet.	*papen*	—	1040	126.—	15.—
Sudenburger Späte Freiland- und Wintersorte, lang, keilförmig; bringt Massenerträge.	*pelle*	—	780	93.60	11.20
Futtermöhren siehe unter landwirtschaftl. Saaten					
Petersilie (Petroselinum sativum)					
Mooskrause Dunkelgrüne feingekrauste Zwerg.	*pferd*	—	460	52.80	6.40
Petersilienwurzel					
Kurze dicke Kleine, kurze, kräftige Wurzel, keilförmig, spitz zulaufend, leicht zu roden.	*piano*	—	560	64.40	7.80
Halblange Mittelgroße halblange, spitz auslaufende, mittelstarke Wurzel.	*pita*	—	560	64.40	7.80
Pimpinelle siehe unter Gewürz- und Küchenkräuter					
Porree (Allium porrum)					
Brabanter Kurzer bis mittellanger, dicker Schaft mit breitem, zwiebelförmigem Ansatz; bläulichgrüne, breite Blätter. Empfehlenswert für Einschlag; Winterfestigkeit gut.	*pius*	—	920	106.—	12.80
Carentan Gute Wintersorte. Der Schaft ist mittellang; meist schmalblättrig, deutlich zwiebelig ausgebildet. Laub bläulichgrün.	*poem*	—	920	106.—	12.80
Elefant Stärkster säulenförmiger Schaft; Laub sehr breit, dunkel-blaugrün, schnellwüchsig und ertragreich.	*pokal*	—	1060	126.—	15.—

	Telegramm-wort	1000 kg DM	100 kg DM	10 kg DM	1 kg DM
Radies (Raphanus sativus)					
Gebrüder Dippes Fest und Früh, Hochzucht Leuchtendrotes Treib- und Freilandradies. Bleibt bei fortgeschrittener Entwicklung und bei einem Durchmesser von ca. 3 cm noch fest, ohne pelzig zu werden.	*posta*	4400	480	55.20	6.60
Non plus ultra Rundes scharlachrotes, kurz- und feinlaubig.	*prahn*	4400	480	55.20	6.60
Eiszapfen Bekannte Freilandsorte. Lang, weiß, zylinderförmig mit auslaufender Spitze und leicht grünem Kopf.	*rahm*	4400	480	55.20	6.60
Rapunzel (Valerianella olitoria) (Feldsalat, Ackersalat, Nüßchen, Schafmäulchen, Sonnenwirbel)					
Deutscher gewöhnlicher Lang- und schmalblättrig; hellgrün.	*raum*	—	520	60.—	7.20
Dunkelgrüner vollherziger Kleine Köpfchen bildend; stumpf-dunkelgrünes, schmales Blatt; winterfest.	*ratte*	—	580	64.—	7.60
Dunkelgrüner vollherziger mit glänzendem Blatt (Stuttgarter Markt) Ovalblättrig und lackartig glänzend.	*raub*	—	580	64.—	7.60
Etampes Auch als Bonner Markt oder Kölner Doppelpalm bekannt. Dunkelgrün, kurz- und breitblättrig; kräftig geadert.	*rauch*	—	580	64.—	7.60
Holländischer großer breiter Sehr langer breitblättriger, gut wüchsig mit reichen Erträgen.	*rayon*	—	330	36.40	4.20
Louviers Blätter löffelartig, frischgrün und glänzend, vollherzig. Als „Bonner Doppelpalm" bekannt.	*rebol*	—	580	64.—	7.60
Rettich (Raphanus sativus)					
Ostergruß rosa Rasch wachsender Frühlingsrettich, kräftig rosa, sehr zart, längliche Form.	*reff*	—	400	46.—	5.40
Ostergruß weiß Halblanger weißer zum Treiben und fürs freie Land mit kurzer Entwicklungszeit. Zart und wohlschmeckend.	*regal*	—	400	46.—	5.40
Sechswochen oder Delikateß Entwickelt sich in etwa 7 Wochen; weißer, halblanger; **auch zum Treiben geeignet.**	*reise*	—	400	46.—	5.40

Radies „Gebrüder Dippes Fest und Früh"

Hochzucht

Ein rundes, leuchtendrotes Treib- und Freiland-Radies. Es liegt in der Reifezeit bei „Non plus ultra" und „Saxa", wird aber im Gegensatz zu diesen Sorten nicht pelzig, sondern ist bei einem Durchmesser von ca. 3 cm noch vollkommen gebrauchsfähig. Das Laub ist dunkelgrün und wird etwas höher als der Sorte „Non plus ultra".

Fest und Früh fällt außerdem unter allen Sorten durch seinen guten Geschmack auf.

Sellerie „Gebrüder Dippes Invictus"

Hochzucht

Invictus ist ein vollkommen runder, glatter Sellerie mit kleiner Wurzelansatzfläche und sehr geringem Wurzelanteil. Er ist sehr ertragreich und widerstandsfähig gegen Septoria. Nach dem Kochen wird er nicht bräunlich, sondern behält seine schöne weiße Farbe. Er besitzt eine große Festigkeit, selbst große Knollen werden in der Mitte nicht schwammig. Die Laubfarbe ist dunkelgrün, der Blattwuchs flachwachsend schalenförmig. Infolge der guten Ertrags- und Qualitätseigenschaften kann Invictus alle übrigen Sorten ersetzen.

	Telegramm-wort	1000 kg DM	100 kg DM	10 kg DM	1 kg DM
Gournay . . . . . Langer, violetter Herbstrettich; walzenförmig bis oval; fein im Geschmack.	*rhone*	—	480	55.40	6.60
Münchner Bier . . . . . Begehrter Sommer- und Herbstrettich in ausgezeichneter Qualität. Form breit, kegelförmig bis oval. Farbe weiß, meist etwas grünköpfig.	*ried*	—	440	50.60	6.—
Winter-, langer schwarzer . . . . . Ziemlich schlank, zylindrisch bis pfahlförmig. Später, haltbarer Winterrettich mit festem Fleisch.	*rigel*	—	480	55.40	6.60
Winter-, runder schwarzer . . . . . Sehr gut für Einschlag. Rund bis plattrund mit feinem Wurzelansatz; tiefschwarz und festfleischig.	*rigi*	—	480	55.40	6.60
Holländische weiße plattrunde . . . . Schwach grünköpfig. Laub mittelhoch. Raschwüchsig, zu Stielmus geeignet.	*rogen*	2560	280	32.—	4.—
Schneeball . . . . . Frühe, weißfleischige. Kugelrund.	*roman*	—	340	38.—	4.40
Teltower, kleine märkische . . . . . Kurze, gelblichweiße Speiserübe.	*ruth*	—	480	52.80	6.—
Stielmus Rübstiel	*ronde*	—	280	32.—	4.—
Herbstrüben siehe unter landwirtschaftl. Saaten					
Aegyptische plattrunde . . . . . Plattrunde Rübe mit dunkelrotem Fleisch. Laub dunkelgrün mit roter Aderung.	*saal*	4200	460	52.80	6.40
Lange rote . . . . . Ergiebig, lange rote Rübe mit dunkelrotem Fleisch. Rötlich-grünes, feines Laub.	*saite*	3600	400	46.—	5.40
Rote Kugel . . . . . Eine der feinsten Salatrüben; kugelrund mit tief dunkelrotem Fleisch. Laub rötlichgrün.	*salto*	4600	520	59.60	7.20
Runkelrüben siehe unter landwirtschaftl. Saaten					

Mairüben (Brassica rapa majalis)

Rote Rüben (Beta vulgaris esculenta)

(Salatbete, Karothen, Rahnen, Randich)

	Telegramm-wort	100 kg DM	10 kg DM	1 kg DM	100 g DM
Kopfsalat (Lactuca sativa var. capitata) (w bedeutet weißer, s schwarzer Samen)					
a) Treibsorten					
Böttners Treib . . . . . Mittelgroßer, fester Kopf von gelbgrüner Farbe mit breitrundem Blatt. Zum Warmtreiben, kann in Abständen von 20 x 20 cm gepflanzt werden.	w *selma*	1400	160	19.20	—
Maikönig Treib . . . . . Mittelfrüh, großer gelbgrüner Kopf mit rotkantigen Blättern. Bewährteste Sorte für die spätere Treiberei im halbwarmen oder kalten Kasten. Pflanzweite 25 x 25 cm. Muß luftiger kultiviert werden, als die frühen Treibsorten.	w *seres*	1400	160	19.20	—
b) Freilandsorten					
Attraktion . . . . . Mittelfrüher Sommersalat, hitzebeständig. Großer, fester mit weißlichgrünem, leicht gewelltem Blatt; Außenblätter etwas gezackt.	w *seutz*	1320	152	18.20	—
Bautzener Dauerkopf . . . . . Spätaufschießender, mittelgroßer Kopf, sehr fest, mit glänzendem, milchig blaßgrünem Blatt. Sehr gleichmäßig und widerstandsfähig gegen Witterungsunbilden. Köpfe versandfest.	w *sevre*	1320	152	18.20	—
Brauner Trotzkopf . . . . . Bewährter Sommersalat; spätschießend. Grundfarbe hellgrün, stark rotbraun getuscht mit gewellten Blättern. Hauptsächlich für Haus- und Kleingarten.	w *sog*	1320	152	18.20	—
Fürchtenichts . . . . . Festköpfiger, mittelfrüher mit gewelltem Umblatt; frisch gelblichgrün. Hauptsächlich für den Frühsommer.	s *sinus*	1320	152	18.20	—
Maikönig Freiland . . . . . Verbreitete, früheste Freilandsorte; gelbgrün mit rötlichen Kanten. Auch für Herbstanbau und kalte Kästen.	w *skala*	1200	138	16.40	—
Stuttgarter Sommer . . . . . Großer hochrunder Kopf von frischgrüner Farbe, haltbar und spätaufschießend.	s *sofa*	1400	160	19.20	—
Wunder von Stuttgart . . . . . Sehr hitzebeständiger Hochsommersalat mit großem, festen Kopf; lebhaft hellgrün.	s *sonde*	1400	160	19.20	—
Winter Butterkopf . . . . . Gelbgrün mit schwachgewellten Außenblättern; innen goldgelb; bewährte zarte Wintersorte.	w *sosse*	1320	152	18.20	—
Winter Mombacher . . . . . Früheste Wintersalatsorte; lebhaft frischgrün, glänzend. Kopf mittelgroß, außerordentlich winterfest.	w *spelz*	1320	152	18.20	—

	Telegramm-wort	100 kg DM	10 kg DM	1 kg DM	100 g DM
Pflücksalat					
(Lactuca sativa var. acephala)					
Amerikanischer brauner . . . . . Reichblättrig, stark blasig und lebhaft gekraust; sattgrün, braun-rot gefärbt; nachwachsend, kann daher ständig gepflückt werden.	w *sporn*	1160	134.—	16.—	—
Australischer gelber . . . . . Leuchtend gelblichgrün, breiteres Blatt als amerikanischer brauner.	w *spree*	1160	134.—	16.—	—
Schnittsalat					
(Lactuca sativa secalina)					
Gelber runder . . . . . Schnellwachsend, frischgrün bis gelblich, glänzend. Blatt spatelförmig.	w *spurt*	960	110.—	13.20	—
Hohlblättriger Butter . . . . . Spätschießend, schalenförmiges, löffelartiges Blatt, hellgelblich.	w *stahl*	960	110.—	13.20	—
Krauser gelber . . . . . Grob gelapptes, kraus erscheinendes glänzendes Blatt, frisch hellgrün.	w u. s *start*	960	110.—	13.20	—
Sommer-Endivien					
(Lactuca sativa romana)					
(Römischer oder Bindsalat)					
Kasseler . . . . . Auch Kasseler Strünkchen genannt. Breitoval, milchig stumpf-grün, mit leicht gelblichem Schein, Blattrand rot getuscht.	w *stirn*	1400	160.—	19.20	—
Winter-Endivien					
(Cichorium endivia)					
Eskariol gelber . . . . . Schalenförmig, gelblich bis fahlgrün, volles goldgelbes Herz. Eignet sich am besten zum frühen Anbau.	*stute*	840	96.60	11.60	—
Eskariol grüner . . . . . Blattform und Wuchs wie vorstehend. Farbe frischgrün bis fahlgrün. Gut für den Einschlag.	*sudan*	840	96.60	11.60	—
Krauser grüner . . . . . Mittelstark gekraust. Wuchs schalenförmig, frisches Sattgrün.	*synn*	840	96.60	11.60	—
Salbei siehe unter Heil- und Duftpflanzen					
Sauerampfer siehe unter Heil- u. Gewürzpflanzen					
Schnittlauch siehe unter Küchenkräuter					
Schwarzwurzeln					
(Scorzonera hispanica)					
Einjährige Riesen . . . . . Lange mittelstarke, glatte Wurzel, die bei zeitiger Aussaat im ersten Jahre gute Erträge bringt.	*taku*	1600	184.—	22.—	—

	Telegramm-wort	100 kg DM	10 kg DM	1 kg DM	100 g DM
Sellerie Knollen- (Apium graveolens)					
Alabaster . . . . . Knolle groß, kugelig bis rund, wulstig mit aufrecht-stehendem Laub.	*tanne*	1940	224.—	26.80	—
Gebrüder Dippes Invictus, Hochzucht . . Vollkommen runder, glatter Sellerie mit kleiner Wurzelansatzfläche und geringem Wurzelanteil. Hoch ertragreich und widerstandsfähig gegen Septoria. Behält nach dem Kochen seine schöne, weiße Farbe. Laub dunkelgrün, flach schalenförmig.	*terz*	2600	300.—	36.—	4.40
Magdeburger Markt . . . . . Große, halbkugelige Knolle, im oberen Teil seitlich abgeflacht. Laub halbaufrecht. Ertragreich.	*tempe*	1940	224.—	26.80	—
		1000 kg DM	100 kg DM	10 kg DM	1 kg DM
Spinat (Spinacea oleracea)					
Juliana . . . . . Für Frühjahrsaussaat, sehr spät aufschließend, gedrungene, rundblättrige, ganz dunkelgrüne Sorte, stark blasiges Blatt.	*torso*	2200	240.—	26.40	3.—
König von Dänemark . . . . . Hauptsächliche Frühjahrssorte, langsam wachsend und spät schließend. Das Blatt ist stumpf bis stumpfspitz, gestielt, dunkelgrün, jedoch heller als Juliana.	*trab*	2000	220.—	24.40	2.80
Matador . . . . . Raschwachsende Frühjahrs- und Herbstsorte, ziemlich spät schließend. Gut winterfest. Sehr großblättrig, frischgrün, bringt die besten Erträge.	*trapp*	2000	220.—	24.40	2.80
Scharfsamiger breitblättriger . . . . . Blatt spitzbogig, breit, mittelfrüh, besonders für Sommeraussaat zur Herbsternte.	*toast*	1800	200.—	22.—	2.60
Universal . . . . . Für Herbstaussaat und Überwinterung, raschwüchsig mit guten Erträgen. Blatt mittelgrün, leicht gelappt.	*tresa*	2000	220.—	24.40	2.80
Viroflay . . . . . Schnellwachsend mit guten Erträgen. Für zeitige Frühjahrs- und späte Nachsommersaat. Blatt mittelbreit, spitz, hellgrün.	*trio*	1800	200.—	22.—	2.60
Neuseeländischer (Tetragonia expansa) . Dickblättriges, spinatartiges Gemüse, dessen Blätter und Spitzen den ganzen Sommer über geschnitten werden können.	*trog*	—	320.—	38.—	4.80
Thymian siehe unter Heil- und Gewürzpflanzen					

	Telegramm-wort	100 kg DM	10 kg DM	1 kg DM	100 g DM
Tomaten (Solanum lycopersicum)					
Kondine Red . . . . . Frühe bis mittelfrühe, ausgezeichnete Freilandsorte; Frucht rund bis flachrund, leuchtend rot.	*nixe*	—	900	98.—	12.—
Lukullus . . . . . Bewährte Massensorte mit sicheren Erträgen. Mittelgroße, hochrunde Frucht in einfacher und doppelter Traubenform. Bringt sehr gleichmäßige Sortierung und zeichnet sich, weil platzfest, durch gute Transportfähigkeit aus.	*nogate*	—	900	98.—	12.—
Rheinlands Ruhm, Hochzucht . . . . . Kräftig wachsend, für Treiberei und Freiland. Im Ertrag an der Spitze aller zugelassenen Sorten. Frucht gleichmäßig rund; außerordentlich gesund und widerstandsfähig. In Original-Züchterpackungen.	*nuck*	—	—	170.—	20.—
Waldmeister siehe unter Duft- und Gewürzpflanzen					
Wermut siehe unter Duft- und Gewürzpflanzen					
Zwiebeln (Allium cepa)		1000 kg DM	100 kg DM	10 kg DM	1 kg DM
Braunschweiger dunkelrote . . . . . Plattrund, tief dunkelrot mit weißem Fleisch; sehr haltbar.	*ukas*	—	2000	220.—	25.20
Bronzekugel . . . . . Schöne runde Form, dunkelgelb bis bronzefarbig, festfleischig, allerbeste Lagerfähigkeit.	*uklei*	—	2000	220.—	25.20
Holländische plattrunde strohgelbe . Mittelfrühe, feinschalige, haltbare.	*upolu*	—	1880	206.—	23.60
Stuttgarter Riesen . . . . . Plattrund, dunkelgelb, feinschalig; haltbar und ertragreich. Gute Steckzwiebelsorte.	*urla*	—	1880	206.—	23.60
Weiße Frühlingszwiebel . . . . . Zur Augustaussaat geeignet; früheste weiße, flachrunde, mittelgroße.	*ulan*	—	920	106.—	12.40
Weiße Königin . . . . . Kleine, sehr frühe, silberweiße, zum Ganzeinmachen, nicht absolut winterfest.	*urfa*	—	920	106.—	12.40
Zittauer gelbe . . . . . Hochrunde, feinschalige Massensorte von bester Lagerfähigkeit; festfleischig.	*urne*	17000	1880	206.—	23.60
Salatsamen					
zu Vogelfutter weißkörnig		—	140	15.—	1.80
schwarzkörnig		—	—	—	—

Heil-, Duft-, Küchen- und Gewürzkräuter

(Liefermöglichkeit beschränkt)

Wir geben hinter den einzelnen Arten durch die folgenden Zeichen einige Hinweise auf die Aussaatbehandlung und für den Fall, daß die Kräuter getrocknet werden sollen, das Trocknungsverhältnis:

(z. B. 4:1 = 4 Teile Frisch = 1 Teil getrocknet)
L bedeutet Lichtkeimer, das Saatgut darf nur angedrückt werden;
D = Dunkelkeimer, Saatgut darf nur leicht mit Erde bedeckt werden;
F = Frostkeimer = Herbstaussaat.
(Nach Untersuchungen der Sortenregisterstelle Leipzig).

	Telegramm-wort	100 kg DM	10 kg DM	1 kg DM	100 g DM	10 g DM
Alant, Helenenkraut (Inula Helenium) L 4 : 1, eine mehrjährige Pflanze, deren Wurzel hauptsächlich für medizinische Zwecke Verwendung findet. Der Samen keimt langsam und benötigt zum Aufgang etwa 30 Tage.	*alant*	—	—	—	—	—
Angelika, Engelwurz (Angelica archangelica) L 5 : 1 Wurzel. Die getrockneten Wurzeln sind offizinell und werden als Magenmittel, zu Bädern u. a. verwendet, während der Samen auch der Likörbereitung dient. Mehrjährig	*anger*	—	—	—	—	—
Anis (Pimpinella anisum) D. Verwendet wird hiervon der Samen als Backgewürz und zur Likörbereitung.	*anis*	—	—	—	—	—
Basilikum, Basilienkraut (Ocimum basilicum) L 7 : 1 Nach der Aussaat in Schalen oder Mistbeeten in warme, sonnige Lagen auspflanzen; einjährig. Feine Würzpflanze für Suppen, Saucen und zum Einlegen von Gurken.						
großes grünes	*atoll*	—	—	19.20	2.50	—.40
feinblättriges krauses, grünes	*atom*	—	—	19.20	2.50	—.40
Beifuß (Artemisia vulgaris) L 4 : 1 Man erntet die noch knospigen Blütenstände, doch finden auch Kraut und Wurzeln Verwendung. Eine bekannte Würze zu Gänse- und Schweinebraten, die eine bessere Verdaulichkeit des Fettes bewirken soll.	*autor*	—	—	—	—	—

	Telegramm-wort	100 kg DM	10 kg DM	1 kg DM	100 g DM	10 g DM
Bohnenkraut, Pfefferkraut oder Kölle L 9 : 2. Vielseitig verwendbares Würzkraut, hauptsächlich für grüne Bohnen, ebenso zu anderen Gemüsen und Gurken.						
Gewöhnliches (Satureia hortensis) . . .	*edam*	—	129.60	15.40	2.—	—.30
Perennierendes Winter (Satureia montana)	*edda*	—	—	—	—	—
Boretsch, Gurkenkraut	*eden*	600	72.—	9.—	1.20	—.20
(Borago officina[lis]) D 9 : 2. In vielen Gegenden als Beigabe zu Salattunken und für Kräutersaucen sehr begehrt; die Blätter werden in jungem Zustand gepflückt und frisch verwendet.						
Coriander	*einer*	—	—	—	—	—
(Coriandrum sativum) D —. Als Körnerdroge häufig verwertet für medizinische Zwecke und als Backgewürz.						
Dill	*eis*	240	28.80	3.40	—.50	—
(Anethum graveolens) D —. Zum Würzen von Salaten, Tunken und feingewiegt zu Fleisch- und Fischspeisen, ferner für die Einlegerei von Gurken und Sauerkraut.						
Estragon	*feste*	—	—	—	—	—
(Artemisia Dracunculus) Bekannte Würzpflanze für die Gurkeneinlegerei, zur Senfbereitung; für Kräuteressig und Tunken.						
Fenchel (Foeniculum vulgare) L D —. Die Früchte dienen vielfach Heilzwecken u. a. als Tee; ferner als Back- und Einmachegewürz.						
Gewöhnlicher	*feuer*	—	—	—	—	—
Süßer Bologneser	*fiale*	—	68.—	8.20	1.20	—.20
Kamille, echte	*haut*	—	—	60.—	7.60	1.20
(Matricaria Chamomilla) Man verwendet die Blüten zu Tee, Bädern u. a. offizinellen Zwecken.						
Kerbel (Chaerefolium cerefolium) L D —. Als frisches Kraut zu Saucen und Salaten, häufig aber zu Kerbelsuppen gebraucht.						
Gewöhnlicher	*havel*	—	—	—	—	—
extra feiner mooskrauser	*haydn*	—	—	—	—	—
Krauseminze	*milz*	—	—	—	—	—
(Mentha crispa) Anbau und Aufbereitung wie Pfefferminze. Das Kraut dient vornehmlich Heilzwecken.						
Kümmel	*mirza*	—	—	—	—	—
(Carum Carvi) L D. Das allseitig bekannte Würzkorn mit hohem ätherischem Oelgehalt für die Bäckerei, Likörfabrikation, zu Suppen, Speisen aller Art und zur Käsebereitung.						

	Telegramm-wort	100 kg DM	10 kg DM	1 kg DM	100 g DM	10 g DM
Lavendel						
Spike (Lavendula Spica) D 8 : 1 Blüten.						
Spika	*neon*	—	—	—	—	—
Echter (Lavendula vera odor. angustifolia)	*nora*	—	—	52.—	6.60	—.90
Wird nicht nur als Duftdroge, sondern auch zu Tee u. a. medizinischen Zwecken verwendet.						
Liebstock	*odium*	—	210.—	25.20	3.20	—.50
(Levisticum officinale) D 11 : 4 Wurzel. Ausdauernde 1 m hohe Pflanze, deren Blätter einen würzigen Geruch verraten. Hauptsächlich als Suppenwürze und für andere Speisen. Getrocknet hat die Wurzel gute Heilwirkungen u. a. gegen chron. Katarrhe.						
Löffelkraut	*ofen*	—	—	—	—	—
(Cochlearia officinalis) L D 25 : 2 Das frische Kraut eignet sich zu Kräutermischungen, für Salate und Brotbelag; enthält Vitamin C.						
Majoran, Wurstkraut						
(Majorana hortensis) L D 8 : 1 Getrocknet als Schlachtgewürz allgemein bekannt. Außerdem für Suppen, Hülsenfrüchte, Tunken usw.						
Einjähriger Französischer	*ohm*	—	300.—	36.—	4.40	—.70
Perennierender (Origanum vulgare)	*okapi*	—	—	—	—	—
Melisse, Zitronen-	*opfer*	—	400.—	48.—	6.—	—.80
(Melissa officinalis) L D 8 : 1 Die äther. Oele enthaltende Blattdroge findet in verschiedenen Arzneiformen Verwendung. In der Küche dienen die frischen Blätter als Salatgewürz.						
Pfefferminze	*pinta*	—	—	—	—	—
(Mentha piperita) L 9 : 2 Vorwiegend zu Tee verarbeitet; dient auch anderen mediz. Zwecken.						
Pimpinelle, Garten- Bibernelle	*pipin*	500	60.—	7.60	1.—	—
(Sanguisorba minor oder Poteria sanguisorba) L D 5 : 1. Als Würzkraut zu Salaten und Suppen auch zusammen mit anderen für die berühmte „Hamburger Aalsuppe."						
Portulak						
(Portulaca sativa) D. Wird als Salat, Spinat und als Suppenwürzkraut verwendet.						
gelber	*polyp*	—	—	14.40	1.90	—.30
grüner	*pomp*	—	—	—	—	—
Rosmarin	*roche*	—	—	46.—	5.80	—.80
(Rosmarinus officinalis) L D 9 : 2 Für Badezusätze, Duftkissen u. a. pharmazeutische Zwecke. In kleinen Mengen zum Würzen von Fleisch- und Fischgerichten.						

	Telegramm-wort	100 kg DM	10 kg DM	1 kg DM	100 g DM	10 g DM
Salbei (Salvia officinalis) L D 9 : 2 Salbeitee als Desinfiziens bei Halsentzündungen und ähnlichen. Die Blätter eignen sich auch zu Fischgerichten und zu Fleischspeisen.	*syrte*	—	360	44.—	5.60	—.80
Sauerampfer (Rumex acetosa) D 5 : 1 Enthält Oxalsäure im Saft der frischen Pflanze; im Kraut auch Vitamin C. Hat blutreinigende Wirkung und findet Verwendung zu Suppen und Salaten.						
Belleville	*tabor*	1160	140	16.80	2.20	—
Großblättriger	*taft*	1160	140	16.80	2.20	—
Schnittlauch (Allium Schoenoprasum) D Vielseitige Verwendung zu zahlreichen Gerichten und als Brotbelag.	*taiga*	—	300	34.—	4.—	—
Thymian (Thymus vulgaris) L D 3 : 1 Große Heilwirkung bei Husten u. a. In der Küche als Würze zu Suppen, Braten, Tunken und als Schlachtgewürz.						
Deutscher Winter	*tusch*	—	560	68.—	8.60	1.20
Waldmeister, Maikraut (Asperula odorata) D F 6 : 1 Verlangt schattige Lagen, möglichst unter Bäumen. Dient als Bestandteil des Haustees und hauptsächlich als Bowlenwürze.	*tyrus*	—	—	50.—	6.40	—.80
Weinraute (Ruta graveolens) D 5 : 1 In kleinen Mengen als Gewürz zu Suppen und Tunken, auch als Beigabe zu Brotaufstrich. In medizin. Hinsicht nervenstärkend und blutreinigend.	*rebus*	—	—	24.—	3.—	—.50
Wermut (Artemisia Absinthium) L 4 : 1 Wird verwendet zu Tee und zu Magenlikören, sowie zur Weinbereitung.	*udet*	—	—	24.—	3.—	—.50
Ysop (Hyssopus officinalis) D 9 : 2 Das aromatische Kraut findet Verwendung zu „Aalsuppen" als Zutat zu Salaten und Tunken. Auch infolge äther. Oelgehalts in der Medizin verwendbar.	*haupt*	—	—	24.—	3.—	—.50

Landwirtschaftliche Saaten

Sämtliche Verkäufe erfolgen zu den nachstehenden

Verkaufs- und Lieferungsbedingungen für anerkanntes landwirtschaftliches Saatgut mit Ausnahme von Pflanzkartoffeln.

§ 1

1. Bestellungen (Aufträge) führen erst durch schriftliche Bestätigung des Verkäufers zum Kaufabschluß.
2. Unter Vorbehalt der Lieferungsmöglichkeit bestätigte Aufträge binden den Käufer wie vorbehaltlos bestätigte Aufträge, es sei denn, daß der Käufer dem Vorbehalt unverzüglich schriftlich widerspricht.
3. Der Verkäufer braucht nicht dafür einzustehen, daß er einen mit der Klausel „Lieferung aus eigener Vermehrung" bestätigten Auftrag deswegen nicht erfüllen kann, weil die Ernte seiner zur Ablieferung verpflichteten Erzeuger geringer oder schlechter ausgefallen ist, als er angemessener Weise erwarten konnte.

§ 2

1. Lieferfristen bedürfen der besonderen Vereinbarung. Als Liefertermin gilt der Tag der Absendung.
2. Ist sofortige Lieferung vereinbart, so hat der Verkäufer spätestens am 5. Werktage, ist prompte Lieferung vereinbart, so hat der Verkäufer spätestens am 10. Werktage nach Eingang der Bestellung abzusenden. Als Anfang eines Monats gilt die Zeit vom 1. bis zum 10.; als Mitte des Monats die Zeit vom 11. bis zum 20.; als Ende des Monats die Zeit vom 21. bis zum Monatsende.
3. Bestätigt der Verkäufer unter Abänderung der Lieferfrist, so gilt diese Lieferfrist als vereinbart, falls der Käufer nicht unverzüglich widerspricht.
4. Soweit eine Nachfrist nicht ausdrücklich ausgeschlossen ist, treten bei fruchtlosem Verstreichen der vereinbarten Frist Verzugsfolgen erst ein, wenn eine von dem anderen Teile gesetzte Nachfrist gleichfalls fruchtlos verstreicht! Die Nachfrist muß bei Vereinbarung der sofortigen Lieferung mindestens 3 Tage, bei der Vereinbarung anderer Lieferfristen mindestens 5 Tage betragen. Ist Lieferung „rechtzeitig zur Aussaat" vereinbart, so ist der Ausschluß einer Nachfrist wirkungslos.
5. Pflanzgut darf, falls nicht etwas anderes ausdrücklich vereinbart ist, nur bei frostfreiem Wetter geliefert werden. Vereinbarte Lieferfristen verschieben sich um die Dauer des Frostwetters. Kann hiernach die Lieferung, die im Herbst erfolgen sollte, bis zum 31. Dezember nicht erfolgen, so gilt der Vertrag hinsichtlich dieser Lieferung als aufgehoben.

§ 3

1. Erfüllungsort ist die Verladestation des Verkäufers.
2. Der Versand hat auf die übliche Weise zu erfolgen, falls nichts anderes vereinbart ist. Verlangt der Verkäufer eine besondere Art des Versandes, so hat er mangels anderer Vereinbarung die Mehrkosten zu tragen.
3. Ist Zirkalieferung vereinbart, so darf die Liefermenge 5 v. H. über oder unter der vereinbarten Menge bleiben.
4. Die Frachtkosten trägt der Käufer falls nichts anderes vereinbart oder vorgeschrieben ist.
5. Versendet der Verkäufer die verkaufte Ware nach einem anderen Ort als dem Erfüllungsort, so geht die Gefahr auf den Käufer über, sobald der Verkäufer die Ware dem Spediteur, dem Frachtführer oder der sonst zur Ausführung der Versendung bestimmten Person oder Anstalt ausgeliefert hat. Dies gilt auch bei Frankolieferung. Unternimmt der Verkäufer den Transport selbst, so geht die Gefahr erst mit der Ablieferung der Ware auf den Käufer über.

§ 4

1. Erfüllungsort ist die Verladestation des Verkäufers.
2. Der Preis für das verkaufte Saatgut wird, falls nichts anderes vereinbart oder vorgeschrieben ist, nach dem Netto-Gewicht berechnet. Die Verpackung stellt in der Regel der Verkäufer. Sie wird zum Selbstkostenpreis berechnet und nicht zurückgenommen. Ist „brutto für netto" vereinbart, so richtet sich der Preis nach dem Brutto-Gewicht. Die Verpackung gilt als mitverkauft und durch den Kaufpreis abgegolten.
3. Sofern die Lieferung nicht gegen Nachnahme erfolgt oder hinsichtlich der Zahlung des Kaufpreises nichts anderes vereinbart oder üblich ist, ist der Kaufpreis binnen 10 Tagen nach Empfang der Rechnung ohne Abzug zu entrichten.
4. Wechsel und Schecks werden nur zahlungshalber angenommen.
5. Werden dem Verkäufer nach Kaufabschluß Umstände bekannt, die Bedenken in die Kreditwürdigkeit des Käufers gerechtfertigt erscheinen lassen, bezahlt insbesondere der Käufer eine von mehreren Lieferungen nicht pünktlich, so kann der Verkäufer auch entgegen anderen Vereinbarungen gegen Nachnahme liefern oder verlangen, daß der Kaufpreis im voraus bezahlt wird. Die Absicht, gegen Nachnahme zu liefern, hat der Verkäufer dem Käufer unverzüglich mitzuteilen. War ein Ziel vereinbart, so ist der Käufer berechtigt, ein Zwischenzins in Höhe der banküblichen Zinsen dem Verkaufspreis abzuziehen. Lehnt der Käufer die Vorauszahlung oder die Lieferung gegen Nachnahme ab, so braucht der Verkäufer nicht zu liefern. Der Verkäufer kann beanspruchen, daß ihm der Käufer den Unterschiedsbetrag zwischen dem vereinbarten Kaufpreis und einem geringeren Erlös aus einem Verkauf zum Tagespreis zahlt. Der Anspruch des Verkäufers auf Ersatz eines

ihm entstandenen höheren Schadens bleibt unberührt.

§ 5

1. Das Eigentum an der Lieferung geht erst mit der vollständigen Zahlung des Kaufpreises auf den Käufer über.
2. Der Käufer darf die unter Eigentumsvorbehalt stehende Ware nur im ordnungsgemäßen Geschäftsgang weiter veräußern oder verbrauchen. Im Falle eines Weiterverkaufs geht die Forderung des Käufers (Weiterverkäufer) auf Zahlung des Kaufpreises auf den Verkäufer über. Der Verkäufer darf die Rechte aus dieser Abtretung nicht mehr geltend machen, soweit seine Forderung auf Zahlung des Kaufpreises durch den Käufer erfüllt worden ist.
3. Pfändung der unter Eigentumsvorbehalt stehenden Lieferung hat der Käufer dem Verkäufer unverzüglich und schriftlich unter Angabe des Pfandgläubigers mitzuteilen.

§ 6

Der Verkäufer leistet Gewähr dafür, daß die Lieferung den vereinbarten Gütenormen, in jedem Falle aber den vorgeschriebenen Mindestnormen entspricht.

§ 7

1. Mit Ausnahme von Mängeln der Sortenechtheit oder der Sortenreinheit haben Mängelrügen nur Erfolg, wenn sie durch das Untersuchungsergebnis eines Durchschnittsmusters der bemängelten Lieferung oder des bemängelten Lieferungsteiles bestätigt werden, das binnen 3 Tagen nach Empfang der Lieferung gemäß § 14 gezogen worden ist. Das Durchschnittsmuster ist dreifach herzustellen. Ein Teilmuster ist unverzüglich einer der im Anhang angegebenen Untersuchungsanstalten einzusenden.
2. Die Mängelrüge muß spätestens unverzüglich nach Eingang des Untersuchungsergebnisses und unter Zusendung eines Teilmusters dem Verkäufer gegenüber erhoben werden.
3. Der Verkäufer kann verlangen, daß der Käufer das verbliebene Teilmuster an eine der im Anhang angegebenen Untersuchungsanstalten zur Durchführung einer Schiedsanalyse einsendet. Der Käufer hat diesem Verlangen unverzüglich zu entsprechen. Das Ergebnis der Schiedsanalyse ist endgültig.
4. Mängel der Reinheit können nicht gerügt werden, wenn die Lieferung vereinbarungsgemäß in Säcken des Käufers erfolgt ist, es sei denn, daß der Käufer nachweist, daß die Ware den Mangel bereits vor dem Einsacken hatte. Mängel der Keimfähigkeit können nur gerügt werden, wenn die Untersuchung einen Hundertsatz ergibt, der um mehr als 3 die vorgeschriebenen Mindestnormen oder die darüber hinaus zugesicherte Keimfähigkeit unterschreitet.
5. Handelt es sich um die Lieferung von Futterrübensamen, so sind die Vorschriften der Abs. 1—4 nur insoweit anzuwenden, als die §§ 1—5 und 8 / Abs. 1 der „Deutschen Normen für den Handel mit Futterrunkelsamen (1914)" nicht anderes bestimmen.
6. Handelt es sich um die Lieferung von Zuckerrübensamen und ist Verkäufer der Züchter, so sind die Vorschriften der Abs. 1—4 nur insoweit ansuwenden, als die §§ 1—5 der „Deutschen Normen für den Handel mit Zuckerrübensamen (1914)" nicht anderes bestimmen. Auch hat die Mängelrüge in diesem Fall nur Erfolg, wenn sie durch das Untersuchungsergebnis des Anerkennungsmusters bestätgt wird. Hat der Käufer durch den Verkäufer (Züchter) vor Absendung der Lieferung ein Muster gemäß § 14 ziehen lassen, so ist das Ergebnis der Untersuchung dieses Musters entscheidend. Die Untersuchung hat durch eine Untersuchungsanstalt zu erfolgen, die Züchter und Käufer vereinbart haben. Die Kosten der Untersuchung und Musterziehung trägt der Züchter.

§ 8

1. Soweit eine Mängelrüge nach den Bestimmungen des § 7 zu Recht erfolgt, kann der Käufer wahlweise verlangen:
   1. Rücknahme der Lieferung gegen Erstattung des gezahlten Preises sowie der dem Käufer entstandenen Unkosten (Kosten der Fracht, der Probenahme und der Untersuchung).
   2. Vergütung des Mindestwertes sowie Erstattung der Unkosten (Kosten der Probenahme und der Untersuchung.)
   3. Ersatzlieferung, soweit sie dem Verkäufer möglich ist, sowie Erstattung der Unkosten (Kosten der Fracht, der Probenahme und der Untersuchung.)
2. Läßt sich der Mangel beheben (z. B. durch Reinigung), so bemißt sich der Minderwert nach den für die Behebung des Mangels erforderlichen Unkosten. Läßt sich der Mangel nicht beheben, so besteht der Minderwert in dem Unterschied zwischen dem vereinbarten Preis und dem Preis, den der Käufer für die mangelhafte Ware oder den mangelhaften Warenanteil üblicherweise zu zahlen hätte. Ergibt sich auf Grund der Mängelrüge, daß die Ware einer der vorgeschriebenen Mindestnormen für anerkanntes Saatgut nicht entspricht, so darf sie als anerkanntes Saatgut nicht weiter angeboten, verkauft, geliefert oder sonst in den Verkehr gebracht werden. Dies gilt nicht, wenn der Mangel nur die Keimfähigkeit betrifft und die Mindestnorm nicht um mehr als 3 v. H. unterschritten wird.
3. Handelt es sich um die Lieferung von Futterrübensamen, so sind die Bestimmungen der Abs. 1 und 2 nur insoweit anzuwenden, als die §§ 1—5 und 8 / Abs. 1 der „Deutschen Normen für den Handel mit Futterrunkelsamen (1914)" nicht anderes bestimmen.
4. Handelt es sich um die Lieferung von Zuckerrübensamen und ist Verkäufer der Züchter, so sind die Bestimmungen der Abs. 1 und 2 nur insoweit anzuwenden, als die §§ 1—5 der „Deutschen Normen für den Handel mit Zuckerrübensamen (1914)" nicht anderes bestimmen.

§ 9

1. Rügen wegen mangelnder Sortenechtheit oder Sortenreinheit von Saat- oder Pflanzgut, das noch nicht ausgesät oder angepflanzt worden ist, haben nur Erfolg, wenn sie durch das Untersuchungsergebnis eines Musters der bemängelten Lieferung oder des bemängelten Lieferungsteiles bestätigt werden, das gemäß § 14 gezogen worden ist. Das Muster ist dreifach herzustellen.
2. Die Untersuchung muß durch eine der im Anhang angegebenen Untersuchungsanstalten erfolgen, der ein Teilmuster unverzüglich zuzusenden ist.
3. Die Mängelrüge muß unverzüglich nach Eingang des Untersuchungsergebnisses, spätestens aber 9 Monate nach Empfang der Ware unter Mitteilung des Untersuchungsergebnisses und unter Zusendung eines Teilmusters dem Verkäufer gegenüber erhoben werden. Der Verkäufer kann vom Käufer verlangen, daß die Untersuchung durch das Sortenamt an Hand des letzten Teilmusters wiederholt wird. Der Käufer hat diesem Verlangen durch unverzügliche Zusendung des Teilmusters an das Sortenamt zu entsprechen. Die Entscheidung des Sortenamts ist endgültig.
4. Handelt es sich um Lieferung von Zuckerrübensamen, so wird die Untersuchungsanstalt durch die Parteien vereinbart. Jede Partei kann zur

Feststellung des Ergebnisses einen Sachverständigen entsenden. Das Ergebnis dieser Untersuchung ist endgültig.

§ 10

1. Rügen wegen mangelnder Sortenechtheit oder Sortenreinheit von Saat- oder Pflanzgut, das ausgesät oder ausgepflanzt worden ist, haben nur Erfolg, wenn sie unverzüglich nach Kenntnis des Mangels dem Verkäufer und der für den Ort des Aufwuchses zuständigen Anerkennungsbehörde schriftlich mitgeteilt und wenn sie von dem Leiter der Anerkennungsbehörde oder dem ihm verantwortlichen Vertreter bestätigt werden. Auf Verlangen des Verkäufers prüft das Sortenamt die Entscheidung der Anerkennungsbehörde nach. Das Ergebnis dieser Nachprüfung ist endgültig.
2. Handelt es sich um die Lieferung von Zuckerrübensamen, so wird die Untersuchungsanstalt durch die Parteien vereinbart. Jede Partei kann zur Feststellung des Ergebnisses einen Sachverständigen entsenden. Das Ergebnis dieser Nachprüfung ist endgültig.
3. Ist seit dem Empfang der Ware eine Frist von 9 Monaten verstrichen, so können Mängel der Sortenechtheit oder der Sortenreinheit nicht mehr gerügt werden.

§ 11

Mängel der Sortenechtheit oder der Sortenreinheit können nicht gerügt werden, wenn die Lieferung vereinbarungsgemäß in Säcken des Käufers erfolgt ist, es sei denn, daß der Käufer nachweist, daß die Ware den Mangel bereits vor dem Einsacken hatte.

§ 12

1. Bei begründeten Rügen wegen mangelnder Sortenechtheit oder Sortenreinheit finden in den Fällen des § 9 die Bestimmungen des § 8, Abs. 1, Ziffer 1 und 3 Anwendung.
2. Begründete Rügen wegen mangelnder Sortenechtheit oder Sortenreinheit in den Fällen des § 10 verpflichten den Verkäufer zum Ersatz des vollen Schadens. Weist der Verkäufer nach, daß die mangelhafte Lieferung ohne sein Verschulden oder nur leicht fahrlässig erfolgt ist, so haftet er über die Höhe des Rechnungsbetrages hinaus nur, falls diese im Verhältnis zwischen ihm und dem Käufer der Billigkeit entspricht. Der Käufer ist verpflichtet, alle zumutbaren Maßnahmen zu treffen, die geeignet sind, den Schaden gering zu halten.

§ 13

Die Bestimmungen der §§ 9—12 gelten auch dann, wenn statt der bestellten Sorten eine andere Sorte geliefert worden ist.

§ 14

Die Muster müssen unter Beachtung der Probenahmevorschriften des Verbandes deutscher landwirtschaftlicher Untersuchungs- und Forschungsanstalten gezogen werden. Handelt es sich um Zucker- oder Futterrübensamen, so gelten diese Probenahmevorschriften nur insoweit, als in den „Deutschen Normen für Zuckerrübensamen (1914)" nichts anderes bestimmt ist. Das Muster kann auch durch eine Person gezogen werden, die zur Führung eines Dienstsiegels befugt ist.

§ 15

Anerkanntes Saatgut darf außerhalb des Vereinigten Wirtschaftsgebietes nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Inhabers der Sorte angeboten, verkauft, geliefert oder sonst in den Verkehr gebracht werden. Wer hiergegen verstößt, hat auf Verlangen des Inhabers der betroffenen Sorte eine Vertragsstrafe in Höhe des zehnfachen Wertes des angebotenen, verkauften, gelieferten oder sonst in den Verkehr gebrachten Saatgutes zu zahlen, der sich bei Berechnunng des Verbraucherpreises ergibt. Die Vertragsstrafe verfällt zu Gunsten des Züchterverbandes, dem der Inhaber der Sorte angehört oder, falls er keinem Verband angehört, zu Gunsten des Sortenamts. Der Anspruch des Sorteninhabers auf Schadenersatz wird hierdurch nicht berührt.

§ 16

Mit Ausnahme von Elitesaat und deren Vorstufen darf Futerrübensamen und Zuckerrübensamen nicht zur Saatgewinnung verwendet werden. Wer hiergegen verstößt, hat auf Verlangen des Inhabers der betroffenen Sorte das Zwanzigfache des Wertes der Lieferung zu zahlen, der sich bei Berechnung des Verbraucherpreises ergibt. Die Vertragsstrafe verfällt zu Gunsten des Züchterverbandes, dem der Inhaber der Sorte angehört oder, falls er keinem Verbande angehört, zu Gunsten des Sortenamts.

§ 17

1. Rechtsstreitigkeiten aus dem Verkauf oder der Lieferung des Saatgutes werden unter Ausschluß des ordentlichen Rechtsweges durch ein Schiedsgericht entschieden.
2. Das Schiedsgericht besteht aus einem Obmann, der die Befähigung zum Richteramt haben muß, und zwei Beisitzern, von denen der eine dem Berufsstande des Verklagten, der andere dem Berufsstande des Klägers angehören soll. Obmann und Beisitzer werden durch den Präsidenten der Landwirtschaftskammer in Hannover ernannt.
3. Für das Schiedsgerichtverfahren gelten im übrigen die Vorschriften des 10. Buches der Zivilprozeßordnung, soweit die Schiedsgerichtordnung der Landwirtschaftskammer nicht anderes bestimmt. Die Schiedsklage ist zusammen mit dem Antrage auf Berufung des Schiedsgerichtes in doppelter Ausfertigung an den Präsidenten der Landwirtschaftskammer in Hannover zu richten
4. Urteile des Schiedsgerichtes können mit der Berufung an das Oberschiedsgericht angefochten werden, wenn der Streitwert 1000.— DM übersteigt oder das Schiedsgericht in seinem Urteil die Berufung wegen der grundsätzlichen Bedeutung einer für die Entscheidung des Streites wesentlichen Frage zugelassen hat. Die Berufung muß binnen einer Frist von 2 Wochen nach Verkündung des Urteils beim Schiedsgericht oder beim Oberschiedsgericht eingelegt werden. Das Oberschiedsgericht hat seinen Sitz bei der Landwirtschaftskammer in Hannover. Für seine Zusammensetzung und das Verfahren vor ihm gelten die Bestimmungen der Abs. 2 und 3 sinngemäß. Auf Antrag des Schiedsgerichts hat das Oberschiedsgericht eine Rechtsfrage, die für die Entscheidung des Streites wesentlich ist, mit der Maßgabe zu entscheiden, daß seine Entscheidung dem Urteil des Schiedsgerichts zugrunde zu legen ist.

§ 18

Bringt der Käufer die Lieferung seinerseits ganz oder teilweise in den Verkehr, so hat er dies ausdrücklich zu diesen Verkaufs- und Lieferungsbedingungen zu tun. Wer hiergegen verstößt, hat auf Verlangen des Verkäufers die gleiche Vertragsstrafe zu zahlen, die in § 15 vorgesehen ist.

Futterrübensamen

(Beta vulgaris rapa)

Aussaatbedarf: Für 10 qm 20 g, für 1/4 ha 6—7 kg bei Drillsaat, 1 kg für 125 qm Aussaatfläche zur Bepflanzung von 1/4 ha.

Wir führen: **Hochzuchtsaatgut**

Eckendorfer gelbe

Bekannte Massenwalze, leicht rodbar, saftig und haltbar

Eckendorfer rote

Deutsche Barres

Olivenförmig, halblang, goldgelb mit starkem Blattwuchs. Massengehaltsrübe

Peragis rote

Rot, walzenförmig, mit guten Massenerträgen, mittlerer Trockensubstanzgehalt. Geringe Neigung zum Schossen.

Teutonia

Mittellang, olivenförmig, rotorange mit kräftiger Belaubung. Lange haltbar

Ovana

Wertvolle weiße Zuckerfutterrübe von hohem Trockensubstanzgehalt. Glatte, gleichmäßige Olivenform mit grünem Kopf, halb aus der Erde wachsend

Umstädter

Gelbe, runde, etwas abgeplattete Kugel mit guten Erträgen; auch als Pflanzrübe zu verwenden

Preise

Großhandelspreis bei Abnahme	von	10 000 kg . .	DM 176.—
„ „	„	5 000 kg . .	DM 190.—
„ „	„	2 500 kg . .	DM 192.—
„ „	„	1 000 kg . .	DM 196.—
„ „	„	250 kg . .	DM 198.—
„ „		unter 250 kg . .	DM 200.—

für je 100 kg, netto gewogen, Säcke werden zum Selbstkostenpreis berechnet, frachtfrei Empfangsstation des Käufers.

Rabatt für Lieferungsverträge: ab 10 000 kg = DM 5.—
ab 2 500 kg = DM 2.—
für je 100 kg netto

Verbraucherpreise:	von 25 kg ab und mehr . . .	DM 228.—
	von 5—25 kg	DM 246.—
	von 1/2—5 kg	DM 264.—
	unter 1/2 kg	DM 300.—

für je 100 kg franko

Kohlrüben

(Brassica napus)

(Steckrüben, Wrucken, Dorschen, Bodenkohlraben)

Aussaatbedarf: Für 10 qm 3 g, bei Drillsaat für ¼ ha 1 bis 1,5 kg

Hochzucht

Hoffmanns gelbe

Gelbfleischig, rund mit broncefarbigem Kopf; für Speise- und Futterzwecke

Hoffmanns weiße

Weißfleischig, rund mit broncefarbigem Kopf, ohne Hals, ertragreich

Seefelder

Grünköpfige, gelbe, haltbare und ertragreiche Speise- und Futtersorte

Bei Abnahme von mindestens	1000 kg	100 kg	10 kg	1 kg
DM	2500.—	280.—	31.—	3.40

Futtermöhren

(Daucus carota)

Aussaatbedarf: Für ¼ ha 1 kg

Lange weiße grünköpfige Hochzucht

Ertragreiche, lange, spitz zulaufende Futtermöhre mit grünem Kopf

Lobbericher Hochzucht

Walzenförmige, hellorange-gelbe, lange Wurzel mit hohen Erträgen

Rheinische Riesen Hochzucht

Lange, gelblich-orange, stumpfspitze Möhre mit leicht grünem Kopf; etwas aus dem Boden wachsend.

Bei Abnahme von mindestens	1000 kg	100 kg	10 kg	1 kg
DM	8000.—	880.—	98.—	12.—

Futterkohl

(Brassica oleracea)

	1000 kg DM	100 kg DM	10 kg DM	1 kg DM
Markstammkohl, hoher grüner, Hochzucht . . . . . Hoch-eiweißhaltige, wertvolle Futterpflanze. Starkstrunkig, mit reichem Blattanteil.	5000	580	66	7.20
Diepholzer, blauer Dickstrunk, Hochzucht . . . . . Hoher, mittelstarker Futterkohl, gehaltreich.	—	1200	130	14.--

Herbstrüben

(Brassica rapa)
(Stoppel- oder Wasserrüben)

	1000 kg DM	100 kg DM	10 kg DM	1 kg DM
Bortfelder . . . . . lange gelbe	2400	264	29.20	3.40
Lange, weiße rotköpfige . mit aufrecht stehendem Laub.	2400	264	29.20	3.40
Ochsenhörner . . . . . lange weiße rotköpfige mit gebogenen Enden, echt!	3600	400	44.—	5.20
Runde, weiße rotköpfige . mit aufrechtstehendem Laub.	2400	264	29.20	3.40

Landwirtschaftliche Saaten

Zuckerrübensamen

Gebrüder Dippes Hochzucht E	Besonders ertragreich, eine schwere Rübe mit hohem Zuckergehalt.
Gebrüder Dippes Hochzucht N	Besonders frühreif mit höchstem Zuckergehalt.
Gebrüder Dippes Hochzucht Z	Höchste Zuckerausbeute bei früher Ernte.

(Auch als Monogermsaat lieferbar)

Saatgetreide

Dippes Sturm-Winterweizen	Mittel-frühreifend, hohe Ertragsfähigkeit und Ertragssicherheit, Mähdrusch-Weizen. Anbau in niederschlagreichen Anbaugebieten besonders bevorzugt.
Hochzucht Dippes Herfordia-Wintergerste (Neuzucht)	Sehr wüchsige, robuste, standfeste Sorte, die hohe Düngergaben gut ausnützt und hohe Erträge bringt.
Hochzucht Dippes früher Weißhafer	Frühreifend, ertragsicher, normale Standfestigkeit, für bessere Böden, bei genügender Feuchtigkeit auch für leichtere.
Hochzucht Siegeshafer (Ringobmann: Gebrüder Dippe Saatzucht G. m. b. H.)	Mittel- bis spätreifend, strohreich, standfest, ertragsicher auf schweren und mittelschweren Böden bei ausreichender Feuchtigkeit.

Ölsaaten

Dippes platzwiderstandsfähiger Winterraps	Reicher Hülsenbesatz, winterfest und frühreif. Kann mit dem Binder gemäht werden.

— Preise auf Anfrage —

Mahndorfer Zuchten

Hochzucht Mahndorfer frühe gelbe Viktoria-Erbsen	Blüht und reift früh, wird großkörnig und ertragreich.
Hochzucht Mahndorfer blausamiger Schließmohn	Ertragreich in Korn und Ölgehalt, läßt sich mit dem Selbstbinder mähen.
Hochzucht Mahndorfer frühreifender Körnermais	Frühreifend und hoch ertragreich.
Hochzucht Mahndorfer Viktoria-Wintergerste	Winterhart, frühreif, standfest und ertragreich.
Hochzucht Mahndorfer Tempo-Winterweizen	Große Standfestigkeit, kurz im Stroh, winterfest, frühreif und ertragreich, hohes hl-Gewicht.
Hochzucht Deutscher Ringroggen	Winterfest, standfest und ertragreich.

Aufträge werden zu den üblichen Preisen und Bedingungen ausgeführt. Rechtzeitige Bestellung wird erbeten, damit die Lieferung ab frachtgünstiger Station möglich ist.

Blumensamen

Besondere Lieferungsbedingungen für Blumensamen:

Bei Blumen- und Zierpflanzensamen werden berechnet:

unter	5 g	der 1 g - Preis
		oder der 10 g - Preis mit 30 % Aufschlag
bei	5 g und mehr	der 10 g - Preis
bei	50 g und mehr	der 100 g - Preis
bei	250 g und mehr	der 1 kg - Preis
bei	4,75 kg und mehr	der 10 kg - Preis

Für die Liefermöglichkeiten guten Ernteeingang und Zwischenverkauf vorbehalten.

Katalog Nr.		1 kg DM	100 g DM	10 g DM
	Acroclinium roseum			
37	Neue großblum. Spielarten, gefüllte gemischt	26.—	3.20	—.45
	Adonis aestivalis			
40	einjähr. Adonisrös'chen, blutrot	4.80	—.70	—.20
	Ageratum mexicanum			
52	pumilum „Blaue Kappe", reinblau, niedrig	—	12.—	1.60
54	pumilum „Blaue Kugel", tiefblau, niedrig	60.—	7.20	1.—
	Althaea rosea fl. pl. (Malve od. Stockrose)			
146	Chaters gefüllte Preismalven	70.—	8.40	1.20
	Alyssum (Steinkraut)			
172	saxatile compactum, goldgelb	—	4.80	—.70
	Amaranthus (Fuchsschwanz)			
186	caudatus, dunkelrot, hängend	4.80	—.70	—.20
	Ammobium (großblum. Immortelle)			
200	alatum grdfl., reinweiß	16.—	2.—	—.30
	Antirrhinum majus maximum (Hohes riesenblumiges Löwenmaul)			
222	**Apfelblüte,** zartrosa m. weiß. Schlund	—	10.20	1.40
228	**Cerberus,** karminrosa mit gelb	—	10.20	1.40
230	**Défiance,** scharlach	—	10.60	1.40
234	**Die Rose,** rein zartrosa	—	10.20	1.40
242	**Goldlackfarben,** bräunlich-orange	—	10.20	1.40
244	**Gotelind,** leuchtend hellorange mit zitronengelbem Fleck	—	10.60	1.40

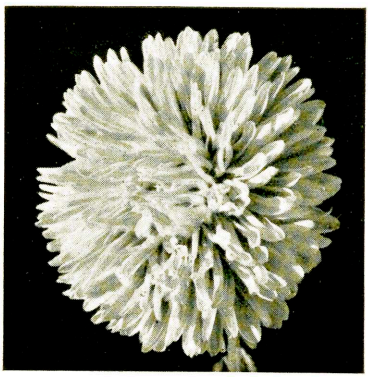
Blumensamen

Wir empfehlen besonders:

Nr. 702 **Astern Helga**

Gebrüder Dippes Originalsaat

Hell-lachsfarbige Schnittaster mit kräftigen Blütenstielen. Zart lachsrosa, beim Aufblühen in der Mitte gelblich getönt; sehr apart.

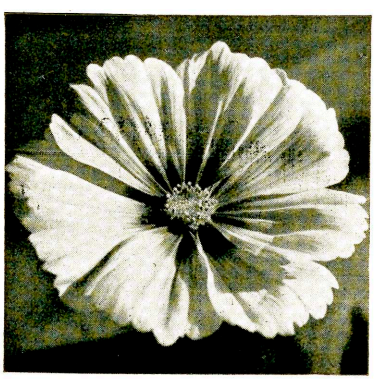


Nr. 10012 **Tagetes** erecta fl. pl. **Colorado sunshine**

Nelkenblütige, schwefelgelbe, dichtgefüllt. Eine prachtvolle hohe Sorte von größter Schmuckwirkung; besonders zum Schnitt.

Nr. 10020 **Tagetes** erecta fl. pl. **Mayling**

Hohe gefüllte Schnittsorte, nelkenblütig; goldenrosa. Der bisher störende Geruch des Blattwerkes fehlt; die Sorte bildet daher eine wertvolle Bereicherung des Schnittblumensortimentes.



Nr. 4020 **Cosmea Gloria**

Wertvolle Neuzüchtung; besonders riesenblumig. Die Blüte ist hellrosa mit purpurrotem Rand um die leuchtend gelbe Mitte; sehr langstielig.

(Preise siehe im Sortiment)

Katalog Nr.		1 kg DM	100 g DM	10 g DM
246	**Kanarienvogel,** reingelb	—	10.20	1.40
260	**Weiße Pyramide,** weiß m. gelbem Schlund	—	10.20	1.40
261	**Prachtmischung** riesenblumiger Sorten . .	60.—	7.20	1.—
275	**Märchenzauber,** feinste aparte Prachtmischung	80.—	9.60	1.40
	Antirrhinum majus nanum maximum (Halbhohes riesenblumiges Löwenmaul)			
335	**Gala-Mischung** schönster Farbtöne . . .	80.—	9.60	1.40
	Antirrhinum majus grandiflorum (Hohes großblumiges Löwenmaul)			
379	Großblumige Sorten gemischt	48.—	5.80	—.80
	Antirrhinum majus nanum grandiflorum (Halbhohes, großblum. Löwenmaul)			
485	**Prachtmischung** halbhoher Sorten . . .	56.—	6.80	—.90
	Antirrhinum majus pumilum (Niedriges Zwerglöwenmaul)			
543	**Hybr. Wunderteppich,** reizvolle Mischung	80.—	9.60	1.40
	Aquilegia (Akelei)			
562	**Mrs. Scott Elliots** langsporn. Hybr. . . .	—	16.80	2.20
571	**vulgaris** einfache, gemischt	22.—	2.80	—.40
573	**vulgaris fl. pl.,** gefüllte, gemischt . . .	28.—	3.40	—.50
585	**Arabis alpina,** Gänsekresse, reinweiß . .	30.—	3.60	—.50
	Astern (Callistephus sinensis)			
674	**Amerikanische Busch,** hellblau	56.—	6.80	—.90
695	**Amerikanische Busch,** Prachtmischung . .	44.—	5.40	—.70
702	**Helga,** wertvolle Schnittaster von zarte n Lachsrosa, im Aufblühen gelbl. Mitte, **Originalsaat** Dippe	120.—	14.40	1.90
704	**Herz von Frankreich** (Herzblut), leuchtend rubinrot	100.—	12.—	1.60
706	**Peerless Yellow** (Goldball), hellgelbe Schnittaster, langstielig, dicht gefüllt .	—	14.40	1.90
712	**Balls Riesenaster,** schneeweiß, großblumig	140.—	16.80	2.20
780	**Kalifornische Riesen,** Prachtmischung . .	64.—	7.80	1.10
875	**Riesen Markt Aster,** dichtgefüllte, riesenblumige Schnitt, Prachtmischung . .	100.—	12.—	1.60
917	**Paeonien-Perfektion-Pyramiden,** Prachtmischung	100.—	12.—	1.60
922	**Rosen-, Dr. Dürr,** leuchtend gelb	160.—	19.20	2.50
1081	**Riesen Hohenzollern,** beste Mischung . . .	70.—	8.40	1.20

Katalog Nr.		1 kg DM	100 g DM	10 g DM
	Astern:			
1145	**Riesen Komet,** welkefrei, Prachtmischung	40.—	4.80	—.70
1360	**Straußenfeder,** in einzelnen Farben . . .	80.—	9.60	1.40
1385	**Straußenfeder,** Prachtmischung, welkefrei	44.—	5.40	—.70
1449	**Unikum,** feinste, nadelförmige Blumenblätter, sehr apart, Prachtmischung .	—	12.—	1.60
1541	**Frühwunder,** sehr frühe Schnittaster, beste Mischung	80.—	9.60	1.40
1655	**Königin der Hallen,** frühblühende, gutgefüllte, halbhohe, Schöne Mischung . .	100.—	12.—	1.60
1796	**Rosen, Jugend,** hell incarnatrosa mit chamois und Lachs	—	19.20	2.50
1800	**Rosen-, Leuchtfeuer,** leuchtend dunkelscharlach	80.—	9.60	1.40
2000	**Astern-Mischung** hoher gefüllter Sorten .	36.—	4.40	—.60
2040	**Zwerg-Chrysanthemum,** in einz. Farben .	150.—	18.—	2.40
2075	**Zwerg-Chrysanthemum,** großbl. Prachtmischung	120.—	14.40	1.90
2080	**Zwerg-Triumph,** beste Mischung	—	14.40	1.90
	Bellis perennis fl. pl. (Maßliebchen)			
2760	**monstrosa fl. pl. alba,** reinweiß	—	16.80	2.20
2762	**monstr. tubulose fl. pl. Bernina** riesenbl. weiß, in zartrosa übergehend	—	21.60	2.80
2764	**monstrosa tubulosa fl. pl. Aetna,** dunkelrot geröhrt, riesenblum. . . .	—	19.20	2.50
2770	**monstrosa fl. pl. rosea,** rosa	—	16.80	2.20
2775	**monstrosa fl. pl.,** Prachtmischung riesenblumiger Sorten	120.—	14.40	1.90
	Calendula officinalis fl. pl. (Ringelblume)			
2890	**Balls Aprikosenkönigin,** aprikosenfarbig .	16.—	2.—	—.30
2894	**Balls Orange**	16.—	2.—	—.30
2896	**Chrysantha,** kanariengelb	14.—	1.80	—.30
2945	Alle Sorten gemischt	10.—	1.40	—.25
	Calliopsis bicolor (Schöngesicht)			
2995	Hohe Sorten gemischt	12.—	1.60	—.25
3005	Niedrige Sorten gemischt	18.—	2.20	—.40
	Campanula (Glockenblume)			
3034	**medium alba,** einf. weiß	20.—	2.40	—.40
3036	**medium coerulea,** einf., blau	20.—	2.40	—.40
3045	**medium,** einfache Sorten gemischt . . .	20.—	2.40	—.40
3065	**medium fl. pl.,** gefüllte gemischt	32.—	4.—	—.60
3076	**calycanthema,** Mischung	56.—	6.80	—.90
	Centaurea cyanus (Kornblume)			
3208	**Kaiser Wilhelm,** reinblau (azurea) . . .	12.—	1.60	—.25
3260	**imperialis,** großblum. Flockenblume, wohlriechende, Prachtmischung . . .	40.—	4.80	—.70

Katalog Nr.		1 kg DM	100 g DM	10 g DM
	Cerastium tomentosum (Hornkraut)			
3302	silberweißblättr. niedrig z. Einfassung .	—	18.—	2.40
	Goldlack (Cheiranthus Cheiri)			
3312	**Allionii,** Gruppengold, goldgelb	18.—	2.20	—.40
3412	**Einfacher Covent Garden,** blutrot . . .	20.—	2.40	—.40
3414	**Einfacher Dresdner,** schwarzbrauner Busch	28.—	3.40	—.50
3424	**Einfacher Goldkönig,** goldgelb	—	2.40	—.40
3432	**Einfacher Hamlet,** leuchtend goldorange .	28.—	3.40	—.50
3476	**Einfacher Tom Thumb,** schwarzbrauner Zwerg	—	5.80	—.80
3495	**Einfacher Pariser,** einjähriger, gemischt .	22.—	2.80	—.40
	Chrysanthemum carinatum (Wucherblume)			
3545	Mischung einfacher Sorten	16.—	2.—	—.30
3565	Mischung gefüllter Hybriden	48.—	5.80	—.80
3610	**segetum Gloria,** hellgelb	14.—	1.80	—.30
3642	**inodorum fl. pl. Brautkleid,** reinweiß . .	52.—	6.40	—.90
3660	**Chrysanthemum maxim.** (Leucanthemum) **König Eduard,** riesenblum. weiße Margerite	40.—	4.80	—.70
	Clarkia elegans fl. pl.			
3856	Brillant	32.—	4.—	—.60
3865	**Gloria,** karminscharlach	32.—	4.—	—.60
3870	**Häuptling,** mauve	32.—	4.—	—.60
3872	**Lachskönigin**	32.—	4.—	—.60
3888	**Scharlachkönigin**	32.—	4.—	—.60
3892	**Weiß**	32.—	4.—	—.60
3897	**Feinste Mischung** gefüllter Sorten . . .	30.—	3.60	—.50
	Convolvulus tricolor (kriechende Winde)			
3975	Schöne Mischung	5.—	—.70	—.20
	Cosmea bipinnata praecox (Schmuckkörbchen)			
4015	Frühblühende Hybr. Prachtmischung . .	24.—	3.—	—.40
4020	**Gloria,** NEUHEIT! Sehr großblumig, kräftig rosa mit apartem dunklem Rand um die leuchtend gelbe Mitte . . .	—	18.—	2.40
4022	**Sensation Purity,** riesenblumig, reinweiß	—	4.40	—.60
	Delphinium (einjähr. Rittersporn)			
4245	Hoher gefüllter hyazinthenblüt., Prachtmischung	36.—	4.40	—.60
4295	Hoher gefüllter levkojenblüt. Prachtmisch.	40.—	4.80	—.70
4344	Gefüllter Exquisit-Rittersporn, Prachtmischung	50.—	6.—	—.80
	Dianthus barbatus (Bartnelken)			
4440	alba. reinweiß	—	2.40	—.40
4442	**atrosanguinea** (Dunetti), dunkelblutrot . .	—	2.40	—.40

Katalog Nr.		1 kg DM	100 g DM	10 g DM
4446	**Diadem,** scharlach mit weiß. Auge . . .	—	2.40	—.40
4469	Einfache, Prachtmischung	14.—	1.80	—.30
4495	Gefülltblühende, Prachtmischung	26.—	3.20	—.50
	Dianthus caryophyllus fl. pl.			
	Riesen-Chabaud-Nelken			
	Ausgesuchte Spitzenqualität!			
4575	Prachtmischung feinster, hochgefüllter Sorten	320.—	38.—	4.80
4580	**Aurora,** lachsrosa	340.—	40.—	5.20
4582	**Etincelant,** scharlach	340.—	40.—	5.20
4584	**Jeanne Dionis,** reinweiß	340.—	40.—	5.20
4586	**Marie Chabaud,** schwefelgelb	340.—	40.—	5.20
4588	**Nero,** blutrot	340.—	40.—	5.20
4590	**Rosette,** rosa	340.—	40.—	5.20
4592	**Légion d'Honneur,** leuchtend ziegelrot . .	340.—	40.—	5.20
4594	**Salome,** fleischfarben	340.—	40.—	5.20
	Dianthus caryophyllus			
	Gefüllte Landnelken			
4679	Prachtmischung dichtgefüllter Sorten . .	240.—	28.80	3.60
4712	**Grenadin-,** Montblanc, reinweiß	—	30.—	3.80
4714	**Grenadin-,** Mohrenkönig, dunkelrot . .	—	30.—	3.80
4716	**Grenadin-,** Rosakönigin	—	30.—	3.80
4717	**Grenadin-,** Scharlach	—	30.—	3.80
4720	**Grenadin-,** Sonnengold, hellgelb	—	30.—	3.80
4745	**Wiener Zwerg,** Prachtmischung	200.—	24.—	3.—
	Dianthus Heddewigi (Hedwigs-Nelken)			
4755	Großblumige einfache, Prachtmischung .	42.—	5.20	—.70
4775	Imperator, dichtgefüllte Prachtmischung .	60.—	7.20	1.—
	Dianthus Sinensis (Chinesernelken)			
4825	fl. pl., extra gefüllte Prachtmischung . .	48.—	5.80	—.80
	Dianthus plumarius (Federnelken)			
4835	Einfache Federnelken, gemischt	18.—	2.20	—.40
4843	Gefüllte, beste Mischung	100.—	12.—	1.60
4884	**DIGITALIS** purpurea, Fingerhut, gemischt	24.—	3.—	—.40
	Eschscholtzia californica (Kaliforn. Goldmohn)			
5065	Alle Sorten gemischt	14.—	1.80	—.30
5072	Modefarben, extra gefüllte, aparte Prachtmischung	—	—	—

Katalog Nr.		1 kg DM	100 g DM	10 g DM
	Gaillardia (Kokarden- od. Malerblume)			
5124	grandifl. **Bremen,** kupferscharlach m. gelben Spitzen	—	12.—	1.60
5126	grandifl. **Burgunder,** weinrot	—	—	—
5165	**picta,** einfache, gemischt	28.—	3.40	—.50
5181	**Lorenziana** fl. pl. gefüllte gemischt	32.—	4.—	—.60
	Godetia (Sommer-Azalee)			
5304	**Die Braut,** hohe, weiß mit rot	32.—	4.—	—.60
5306	**Crimson Glow,** 25 cm hoch, dunkelkarmesin	32.—	4.—	—.60
5338	**Duchess of Albany,** atlasweiß	28.—	3.40	—.50
5346	**Ruhm von Kelvedon,** glühend dunkel lachsorange	80.—	9.60	1.40
5362	**Sybil Sherwood,** einfach lachsrosa	64.—	7.80	1.10
5419	Hohe Sorten, Prachtmischung	26.—	3.20	—.50
5423	Niedrige Sorten, gemischt	34.—	4.20	—.60
	Gypsophila (Schleierkraut)			
5440	elegans, reinweiß	8.—	1.20	—.20
5455	elegans, schöne Mischung	—	1.—	—.20
5460	paniculata, ausdauernd, weiß	32.—	4.—	—.60
	Helianthus (Sonnenblume)			
5502	annuus Giganteus uniflor., gelbe Riesen	10.—	1.40	—.25
5555	cucumerifolius, reichblühd. vielblumige Sonnenblume, Mischung	18.—	2.20	—.40
	Helichrysum monstrosum (Strohblume)			
5562	**Borussorum, Rex,** reinweiße	48.—	5.40	—.70
5564	**Ferrugineum,** bronzegelb	48.—	5.40	—.70
5566	**Feuerball,** scharlach	48.—	5.40	—.70
5568	**Luteum,** leuchtend gelb	48.—	5.40	—.70
5570	**Purpureum,** purpurrot	48.—	5.40	—.70
5572	**Roseum,** rosa	48.—	5.40	—.70
5582	Hohe, gefüllte, Prachtmischung	44.—	5.—	—.60
	Iberis (Schleifenblume)			
5676	coronaria imperialis, Kaiserin, groß reinweiß	16.—	2.—	—.30
5725	einjährige Sorten, Prachtmischung	14.—	1.80	—.30
	Impatiens Balsamina (Balsaminen)			
5760	fl. pl. Gefüllte gemischt	20.—	2.40	—.40
5762	Verb. Kamelien-, Prachtmischung	30.—	3.60	—.50
5764	Rosen-Balsaminen, Prachtmischung	34.—	4.20	—.60
	Ipomoea purpurea (Trichterwinde)			
5895	Beste Mischung	6.80	—.90	—.20
	Kochia (Sommerzypresse)			
5956	trichophylla	5.40	—.80	—.20

Katalog Nr.		1 kg DM	100 g DM	10 g DM
	Lathyrus odoratus (Wohlriechende Wicke)			
	Lathyrus odoratus praecox (Frühblühd. riesenblum. Treib-Edelwicken)			
6020	**American Beauty,** karminrosa	—	6.—	—.80
6022	**Bridesmaid,** hell kirschrot	—	6.—	—.80
6024	**Bright Light,** leuchtd. orangescharlach	—	6.—	—.80
6026	**Gardenia,** reinweiß	—	6.—	—.80
6028	**Giant Rose,** hellrosa	—	6.—	—.80
6030	**Harmony,** hell lavendel	—	6.—	—.80
6032	**Mariner,** rein hellblau	—	6.—	—.80
6034	**Zvolaneks Salmon,** lachs-kirschrot	—	6.—	—.80
6040	Prachtmischung frühblühd. Sorten	46.—	5.60	—.80
	Lathyrus, Rasse Cuthbertson Neue, starkwüchsige, langstielige Rasse mit großer Widerstandsfähigkeit gegen Hitze.			
6051	**Coline,** scharlach	44.—	5.40	—.70
6053	**Danny,** marineblau	44.—	5.40	—.70
6055	**David,** hell karmesin	44.—	5.40	—.70
6059	**Frank G.,** lavendelblau	44.—	5.40	—.70
6061	**Lois,** reinrosa	44.—	5.40	—.70
6063	**Marion,** cremefarbig	44.—	5.40	—.70
6070	Cuthbertson - Prachtmischung	40.—	4.80	—.70
	Lathyrus, Neue großbl. Spencer-Sorten			
6080	**Ambition,** rosafarbig lavendel	44.—	5.40	—.70
6082	**Bonnie Briar,** rosa	44.—	5.40	—.70
6084	**Burpees Best White,** weiß	44.—	5.40	—.70
6088	**Capri,** silberblau	44.—	5.40	—.70
6090	**Cream Gigantic,** rahmfarbig	44.—	5.40	—.70
6092	**Flaggschiff,** dunkelblau	44.—	5.40	—.70
6094	**Reflection,** hellblau	44.—	5.40	—.70
6095	**Rubicund,** karminscharlach	44.—	5.40	—.70
6096	**Warrior,** dunkelbraunrot	44.—	5.40	—.70
6097	**Tangerine Improved,** lachsorange	44.—	5.40	—.70
6098	**Welcome,** scharlach	44.—	5.40	—.70
6255	Spencer-Prachtmischung riesenblum. Sorten 10 kg 260.—	30.—	3.60	—.50
	Levkojen (Matthiola annua)			
6585	**Dresdner remontierd.,** Prachtmischung	240.—	28.80	3.60
6625	**Excelsior Riesen Stangen,** feinste Mischung	—	68.—	8.40
6725	**Großblumige Sommer-Levkojen,** Prachtmischung	180.—	21.60	2.80

Katalog Nr.		1 kg DM	100 g DM	10 g DM
	Lobelia			
7332	**erinus, Kaiser Wilhelm,** leuchtend blau .	200.—	24.—	3.—
7362	**spec. Crystal-Palace,** tief dunkelblau . .	160.—	19.20	2.50
	Lupinen			
7485	**polyphyllus, Russels Hybriden,** langrispige von feinstem Farbenspiel, ausdauernd	32.—	4.—	—.60
7495	Einjährige, hohe Sorten gemischt . . .	8.80	1.20	—.20
7497	Einjährige, halbhohe Sorten, gemischt .	8.80	1.20	—.20
	Myosotis (Vergißmeinnicht)			
7666	**Blauer Korb,** tiefblau, aufrecht	180.—	21.60	2.80
7674	**alp. Indigo compacta,** gedrungener Wuchs, indigoblau	164.—	19.80	2.60
7692	**alpestris Viktoria,** blau	160.—	19.20	2.50
	Nemesia			
7737	**strumosa Suttoni,** reizende Farben . . .	110.—	13.20	1.80
	Nemophila (Hainblume)			
7775	Alle Sorten gemischt	9.—	1.30	—.25
	Nigella (Jungfer im Grünen)			
7816	damascena fl. pl., Miß Jeckyll, himmelblau	5.—	—.70	—.20
	Papaver (Garten-Mohn)			
7935	**nudicaule** (ausdauernd. Islandmohn) einfache	—	10.60	1.40
7945	**nudicaule fl. pl.,** gefüllte Prachtmischung .	—	14.40	1.90
7980	**orientale grdfl.,** Excelsior Hybr., gemischt	—	12.—	1.60
8035	**paeoniflorum fl. pl.,** gefüllte Mischung . .	8.—	1.20	—.20
8059	**Rhoeas Shirley,** einf. Seiden-Mohn, gemischt	14.—	1.80	—.30
8095	**somniferum fl. pl.,** gefüllter Garten-Mohn gemischt	8.—	1.20	—.20
	Petunia			
8222	**hybr. nana compacta „Himmelsrös'chen" feurigrosa, Gebr. Dippes Original** 1 gr. DM 1.60	—	128.—	14.—
8240	**hybr. nana comp. Ratsherr,** tief violettblau	—	14.40	1.90
8244	**hybr. nana comp. Schneeball,** reinweiß .	—	21.60	2.60
8252	**hybr. nana compacta, Senator,** tiefblau mit weiß. Schlund	—	14.40	1.90
8265	**hybr. nana compacta,** Prachtmischung . .	—	12.—	1.60
	Phlox Drummondi grandiflora			
8725	Einjähr. großblum. Sommerphlox, Prachtmischung	92.—	11.—	1.50

Katalog Nr.		1 kg DM	100 g DM	10 g DM
	Portulaca grandifl. (Portulakrös'chen)			
8810	Feinste Mischung	140.—	16.80	2.20
	Primula (Freilandprimel)			
8837	auricula, Luiker Aurikel	—	40.—	5.20
9227	veris elatior I. Ranges, Prachtmischung .	—	32.—	4.—
	Pyrethrum roseum			
9275	Robinson's riesenblum., einfache Prachtmischung	—	21.60	2.60
	Reseda odorata grandiflora			
9330	ameliorata, großblumige, gemischt . . .	14.—	1.80	—.30
9352	Machet, hellrotblühende	40.—	4.80	—.70
9356	Machet Rubin, verbesserte, kupferrot . .	40.—	4.80	—.70
9384	**Rhodante maculata,** Mischung	30.—	3.60	—.50
	Salpiglossis variabilis (Trompetenzunge)			
9495	grandiflora, Prachtmischung	28.—	3.40	—.50
	Scabiosa atropurpurea (Witwenblume)			
9661	Hohe gefüllte, Prachtmischung	32.—	4.—	—.60
	Statice (Strandflieder)			
9950	**Bonduelli,** gelb	9.60	1.40	—.25
9974	**sinuata Kampfs verbesserte,** dunkelblau	9.60	1.40	—.25
9978	**sinuata** weiß	9.60	1.40	—.25
9982	**Suworowi,** rosa, entzückende lange Blütenrispen	54.—	6.60	—.90
9983	**Einjährige Mischung**	9.—	1.30	—.25
	Tagetes erecta fl. pl. (Studentenblume)			
10012	**Colorado Sunshine,** nelkenblütig, dicht, gefüllt, schwefelgelb	56.—	6.80	—.90
10014	**Goldkrone** (Crown of Gold)	48.—	5.80	—.80
10019	**Lemon Queen,** schwefelgelb	—	3.60	—.50
10020	**Mayling,** hohe gefüllte nelkenblütige, goldenrosa, **geruchlos!**	56.—	6.80	—.90
10035	Hohe, dichtgefüllte, gemischt	30.—	3.60	—.50
	Tagetes patula nana fl. pl.			
	Niedrige gefüllte Sorten.			
10072	Niedrige gefüllte, Prachtmischung . . .	22.—	2.80	—.40
10076	**Electric Light,** leuchtend hellgelb mit rotbraunen Flecken	—	3.—	—.40
10078	**Farbenklang** goldgelb, kastanienbraun gerandet	24.—	3.—	—.40
10083	**Golden Wunder,** extra gefüllt, großblumig, goldorange	—	6.—	—.80
10104	**Robert Beist,** leuchtend purpurscharlach .	28.—	3.40	—.50

Katalog Nr.		1 kg DM	100 g DM	10 g DM
10110	**Zwerg Sunkist,** ganz niedrige, ca. 20 cm hoch, hell goldorange, dichtgefüllt . .	56.—	6.80	—.90
10140	**Einfache,** Ehrenkreuz, gelb, braun gefleckt	20.—	2.40	—.40
	Tropaeolum majus fl. pl.			
	(Hohe, gefüllte Kapuzinerkresse)			
10272	majus, hohe gemischt	4.80	—.70	—.20
10274	**Lobbianum,** hochrankend, gefüllte Prachtmischung	8.80	1.20	—.20
10282	**Goldglanz,** halbgefüllte Prachtmischung .	8.80	1.20	—.20
10284	**Lachsglanz,** wohlriechend, apart	8.80	1.20	—.20
10294	**Scharlachglanz,** wohlriechd. leuchtendrot .	8.80	1.20	—.20
	Tropaeolum majus nanum (Tom Thumb)			
	(Zwerg-Kapuzinerkresse)			
10320	**Goldkönig,** goldgelb	—	1.—	—.20
10324	**Kaiserin von Indien,** dunkelscharlach mit dunklem Laub	—	1.—	—.20
10355	Prachtmischung niedriger Sorten	5.60	—.80	—.20
	Verbena hybrida (Eisenkraut)			
10546	**Mammuth,** riesenblum. Prachtmischung .	72.—	8.60	1.20
	Viola cornuta (Hornveilchen)			
10618	**König Heinrich,** purpurviolett	—	19.20	2.40
	Viola tricolor maxima hiemalis			
	winterblühende, vielblumige Stiefmütterchen			
10740	**Blauer Junge,** silberlila	150.—	18.—	2.40
10746	**Eiskönig,** silberweiß m. dunklem Auge .	150.—	18.—	2.40
10752	**Helios,** reingelb	150.—	18.—	2.40
10756	**Himmelskönigin,** hellblau	150.—	18.—	2.40
10758	**Jupiter,** purpurviolett mit hellblau . . .	150.—	18.—	2.40
10764	**Mars,** kornblumenblau	150.—	18.—	2.40
10766	**Märzzauber,** dunkelsamtblau	150.—	18.—	2.40
10768	**Nordpol,** schneeweiß	150.—	18.—	2.40
10784	**Weinrot**	150.—	18.—	2.40
10786	**Wintersonne,** goldgelb m. dunklem Auge	150.—	18.—	2.40
10790	**Wotan,** schwarz	150.—	18.—	2.40
10795	Prachtmischung winterblühd. Sorten . .	140.—	16.80	2.20
	Viola tricolor maxima Trimardeau			
	Riesenblumige Stiefmütterchen			
10910	**Alba pura** (Schneewittchen) reinweiß . .	150.—	18.—	2.40
10916	**Aurea pura** (Goldelse) reingelb	150.—	18.—	2.40
10926	**Cardinal,** leuchtend braunrot	150.—	18.—	2.40
10940	**Gelb mit Auge**	150.—	18.—	2.40
10943	**Hellblau**	150.—	18.—	2.40
10948	**Lord Beaconsfield,** purpurviolett m. weiß	150.—	18.—	2.40
10956	**Kaiser Wilhelm,** ultramarinblau	150.—	18.—	2.40

Katalog Nr.		1 kg DM	100 g DM	10 g DM
10974	**Prinz Heinrich,** leuchtend tiefblau . . .	150.—	18.—	2.40
10983	**Sankt Knud,** dunkelorange	150.—	18.—	2.40
10990	**Weiß mit Auge**	150.—	18.—	2.40
11002	Trimardeau-Prachtmischung	140.—	16.80	2.20
	Schweizer Riesen-Stiefmütterchen			
11080	**Alpenglut,** kupferrot	240.—	28.80	3.60
11085	**Bergwacht,** purpurviolett	240.—	28.80	3.60
11092	**Firnengold,** goldgelb m. schwarzem Fleck	240.—	28.80	3.60
11098	**Goldgelb = Coronation Gold**	240.—	28.80	3.60
11104	**Luzern,** weinrot mit dunkl. Fleck	240.—	28.80	3.60
11105	**Morgenröte,** weinrot	240.—	28.80	3.60
11110	**Silberbraut,** weiß m. viol. Flecken . . .	240.—	28.80	3.60
11111	**Alpensee,** tiefblau	240.—	28.80	3.60
11117	Riesenblumige Schweizer Riesen, Prachtmischung	220.—	26.40	3.40
	Zinnia elegans fl. pl.			
	Gefülltblühende, großblumige Zinnien			
11355	Prachtmischung	26.—	3.20	—.50
	Zinnia elegans grandifl. plenissima dahliaeflora			
	Gefüllte, dahlienblütige Riesen-Zinnien			
11366	**Crimson Monarch,** karmesin	50.—	6.—	—.80
11368	**Eldorado,** lachsfarbig	50.—	6.—	—.80
11370	**Golden Dawn,** goldgelb	50.—	6.—	—.80
11390	**Polarbär,** weiß	50.—	6.—	—.80
11392	**Purpurprinz,** tiefpurpur	50.—	6.—	—.80
11405	Prachtmischung dahlienblüt. Riesen . . .	42.—	5.20	—.70
	Zinnia elegans praecox fl. pl.			
11425	**Frühwunder,** gefülltblühende Prachtmischung, besonders früh zum Schnitt	60.—	7.20	1.—
	Zinnia elegans Liliput fl. pl.			
	Reizende, kleinblumige Klasse mit schön gefüllten Blütenköpfchen.			
11440	**Alba,** reinweiß	—	—	—
11441	**Rosa**	—	—	—
11446	**Gelb**	—	—	—
11448	**Dunkelrubinrot**	40.—	4.80	—.70
11450	**Liliput-Prachtmischung**	36.—	4.40	—.60
	Zinnia Kalifornische Riesen			
11495	Feinste Mischung enorm großer Blumen	40.—	4.80	—.60
	Blumensamen-Mischungen			
11705	Sommerblumen, hohe Sorten gemischt	9.60	1.40	—.20
11707	Sommerblumen halbhohe Sorten gemischt	11.—	1.50	—.30
11718	Japanischer Blumenrasen, niedrige Sommerblumen und Ziergräser . . .	14.—	1.80	—.30

An unsere ausländischen Geschäftsfreunde!

Wenn wir Ihnen hiermit unser Preisverzeichnis übersenden, bitten wir, zu berücksichtigen, daß für den Export die genannten Preise nicht maßgebend sind. Wir bitten unter Aufgabe der interessierenden Mengen und Sorten unsere Spezial-Offerte anzufordern.

To our Business - Friends in Foreign Countries.

Please note that the prices in this catalogue are not made out for the export of our seeds.
In case you are interested please ask for special quotation, giving details of required sorts and quantities.

À nos Correspondants aux Pays Étrangers.

A titre d'information nous vous indiquons que les prix dans ce catalogue ne sont pas établis pour l'exportation de nos graines. Si vous êtes, intéressés nous vous prions de demander une offre spéciale nous indiquant en même temps les qualités et quantités dont vous avez besoin.

Gebrüder Dippe
SAATZUCHT G·M·B·H
HERFORD/Westf.

C 93

Sortenbeschreibung

der

Original GZG Marner Kopfkohl-Spezialzuchten

Hochzuchten

Anerkannte Selektionen

Stammzuchten

aus der anerkannten dithmarscher Zuchtstätte

MARNER GZG SAATEN

Zu beziehen durch

Gebrüder Dippe
SAATZUCHT G·M·B·H
HERFORD / Westf.

Original GZG Marner Kopfkohl-Spezialzuchten

kommen aus dem bedeutendsten deutschen Kopfkohl-Anbaugebiet, aus Norder- und Süderdithmarschen. Hier sind die Vorbedingungen für eine zielstrebige Züchtung in bester Weise gegeben.

Weil der Kopfkohlanbau eine Kultur mit hohem Aufwand ist, sind **Sortenechtheit** und **Saatgutqualität** von wesentlicher Bedeutung. Die Saatgutvermehrung wird nach einem speziellen Ausleseverfahren und für die einzelnen Sorten in abgegrenzten Bezirken durchgeführt. Nur einwandfreies Saatgut, das sowohl in Korngröße und Kornschwere, als auch in Keimkraft und Keimfähigkeit den hohen Anforderungen genügt, kommt in die Originaltüte.

Eine wichtige Voraussetzung für den erfolgreichen Kopfkohlanbau ist auch die **richtige Pflanzenanzucht.**

Gute gleichmäßige Feldbestände können nur aus guten, kräftigen Pflanzen heranwachsen. Die folgenden Erfahrungen sind in jahrelangen Beobachtungen gesammelt worden:

1. **Aussaatstärke:** Bei Drillsaat mit 15—20 cm Reihenentfernung 1,8—2 g, bei Breitsaat nicht mehr als 2,5 g je Quadratmeter aussäen.

2. **Aussaatzeit:** Eine frühe Aussaat ist stets einer späteren vorzuziehen.

3. **Düngung:** Die jungen Pflanzen wollen die Nährstoffe aus dem Vollen schöpfen können. Ortsübliche Grunddüngung mit Kali und Phosphorsäure ist zu empfehlen. Der Kalkgehalt des Bodens muß in Ordnung sein. Sehr bewährt hat sich Kalkstickstoff, 2—5 kg je a, etwa 14 Tage vor der Aussaat gestreut.

4. **Auspflanzen:** Erst auspflanzen, wenn man die Pflanzen um den Finger wickeln kann, ohne daß die Stengel knicken.

Kopfkohl benötigt zur gleichmäßigen Entwicklung verhältnismäßig große Standräume.

Erprobte Pflanzabstände sind:

Frühkohl 50×50 cm
Herbst- und Dauerkohl 60×60 cm

Kohl ist eine Hackfrucht, und eine schlechte Pflege der Bestände macht sich auf den Ertrag bemerkbar, daher sollte man solange als möglich hacken.

Original GZG Marner Kopfkohl-Spezialzuchten

finden bei den Sortenprüfungen der Sortenregisterstellen alljährlich eine sehr gute Beurteilung. Mit der Verwendung dieses hochwertigen Qualitätssaatgutes haben Sie die beste Gewähr für einen erfolgreichen Kopfkohlanbau.

Original GZG Marner Kopfkohl-Spezialzuchten

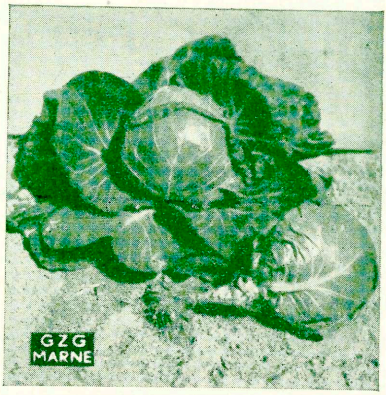
werden nur in Originalpackungen mit der Schutzmarke zu 100, 50 und 10 Gramm durch den Fachhandel geliefert.

Weißkohl

Dithmarscher allerfrühester GZG Marne

Hochzucht
(Früh-Weißkohl)

Die Sorte „Dithmarscher allerfrühester" ist der früheste, feste Kopfkohl. Die Wachstumszeit ist sehr kurz. Unsere Züchtung bringt bei guten Kulturbedingungen hohe Erträge bei gleichzeitiger Frühreife. Als besonders wertvoll ist außerdem die fast gesicherte Platzfestigkeit zu bewerten. Als Aussaattermin empfehlen wir die Zeit um Mitte Februar.



Dithmarscher allerfrühester GZG Marne
Hochzucht

August-Weißkohl GZG Marne

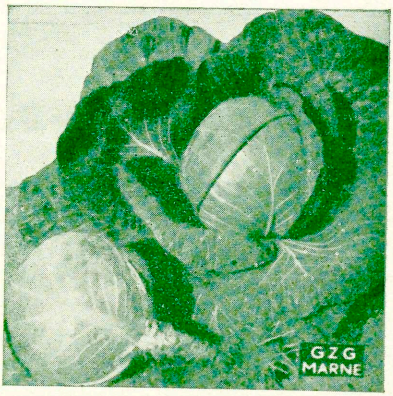
Stammzucht

Unser August-Weißkohl ist eine sehr hervorragende, platzfeste Weißkohlsorte mit beachtlich hohen Erträgen. Aus Mistbeetpflanzen ausgepflanzte Bestände reifen im dithmarscher Klima Anfang August, aus Freilandpflanzen gepflanzte Bestände Ende August. Auch als Nachpflanzung nach früh geernteter Vorfrucht bringt der August-Weißkohl beim Pflanztermin um Anfang bis Mitte Juli sehr gute Erträge, die vom Frischmarkt gern genommen werden.

Glückstädter mittelfrüher GZG Marne

Anerkannte Selektion
(Frühseptember-Weißkohl)

Diese Sorte ist ein Freilandkohl. Die Aussaat erfolgt im frühen Frühjahr im Freiland. Er bringt für die frühzeitige Ernte, die je nach klimatischen Bedingungen um Anfang bis Mitte September liegt, sehr hohe Erträge. Die Sorte ist weitgehend platzfest und kann 2 bis 3 Wochen über die Reifezeit auf dem Felde stehen. Die Sorte wird in vielen Betrieben, insbesondere solchen mit schlechten Wegeverhältnissen, vielfach dem September-Weißkohl vorgezogen.



Glückstädter mittelfrüher GZG Marne
Anerkannte Selektion

Weißkohl

September-Weißkohl GZG Marne

Anerkannte Selektion

(Spätseptember-Weißkohl)

Der September-Weißkohl ist ein ausgesprochener Massenkohl. Bei Standweite von ca. 60×70 cm u. guten Kulturbedingungen bringt er unübertroffene Massenerträge. Man hüte sich vor zu früher Ernte. Einige wenige Platzer bleiben unberücksichtigt. Bei guter Ausreife ist dieser Septemberkohl von der Sauerkrautindustrie sehr begehrt.

September-Weißkohl GZG Marne
Anerkannte Selektion

Holsteiner platter GZG Marne

Anerkannte Selektion

Holsteiner platter ist eine Weißkohlsorte, die bei genügender Standweite (ca. 60×70 cm) und guten Kulturbedingungen gegen Ende Oktober bis Anfang November sehr hohe Erträge bringt. Er ist wohl der beste Kohl für die Sauerkrautherstellung. Das Kraut bleibt auch bei längerer Lagerung fest und ist dabei sehr zart.

Dauer-Weißkohl GZG Marne

Anerkannte Selektion

Für die Winterversorgung der Märkte und für die Wintersauerkrautbereitung sehr geeignet. Er liefert steinharte, feste, schwere Köpfe mit dichter Blattlage. Für die Aufbewahrung ist es von größter Wichtigkeit, daß der Kohl vor Weihnachten einmal umgepackt wird. Bei guter Pflege, auf die man bei der Winterlagerung niemals verzichten kann, wird man seine Freude an dieser Sorte haben.

Dauer-Weißkohl GZG Marne
Anerkannte Selektion

Amager-Weißkohl, hochstrunkig GZG Marne

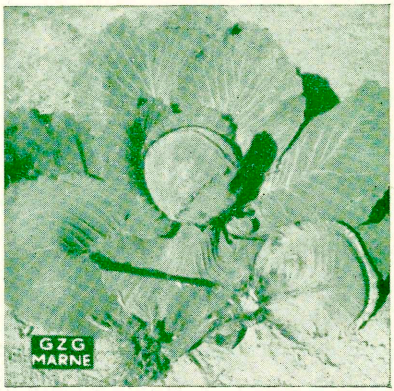
Anerkannte Selektion

Für die Winterversorgung der Märkte und für die Wintersauerkrautbereitung sehr geeignet. Er hat eine birnenförmige Kopfform und nicht so feste Blattlage. Aus diesem Grunde ist die Sorte für die Mietenlagerung besonders geeignet. Bei der Auslagerung — Januar bis März — macht die Putzarbeit wegen der oben erwähnten Eigenschaften nur geringen Aufwand.

Rotkohl

Marner Frührotkohl GZG Marne
Hochzucht

Bei unserer Züchtung handelt es sich um einen ausgesprochenen **Früh**-Rotkohl. Eine frühere Sorte gibt es zur Zeit nicht. Diese Sorte hat verhältnismäßig flach liegende Blätter. Die Köpfe haben einen sehr schönen blau-silbrigen Wachsbelag. Die Kopfform ist rund bis eben hochrund. Bei Freilandaussaat und Verpflanzung um Anfang Juni herum bringt diese Sorte auch einen sehr schönen Herbst-Rotkohl. Die Platzfestigkeit ist weitgehend gegeben.



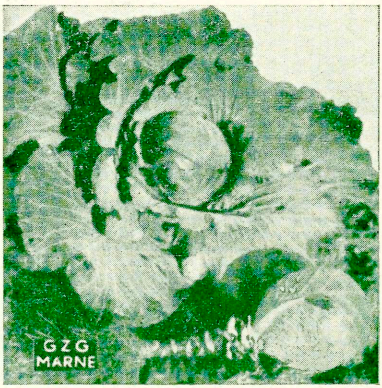
Marner Frührotkohl GZG Marne
Hochzucht

Herbst-Rotkohl GZG Marne
Anerkannte Selektion

Zur Marktversorgung mit Rotkohl im Spätherbst ist unsere Züchtung bestens geeignet. Sie liefert Erträge, die dem Dauer-Rotkohl eindeutig überlegen sind. Hauptzuchtziele sind und bleiben Oktoberreife, Ertrag und tiefdunkle Farbe. Eine gewisse Lagerfähigkeit ist bei Absatzstockungen in heutiger Zeit zweifellos von Bedeutung.

Dauer-Rotkohl GZG Marne
Anerkannte Selektion

Die Sorte ist geeignet für die Einlagerung in Kohlscheunen zur Winter- und Frühjahrsversorgung des Marktes. Sie ist gezüchtet auf hohe Erträge und beste Haltbarkeit. Kopfform ist pflaumenförmig, Strunk mittellang, Farbe tiefdunkel.

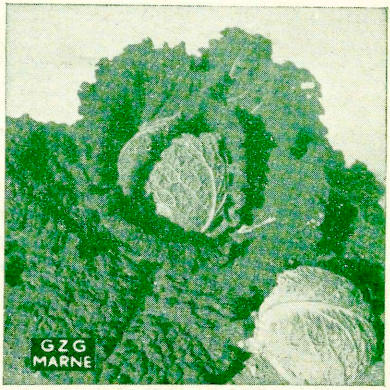


Dauer-Rotkohl GZG Marne
Anerkannte Selektion

Wirsingkohl

Frühkopf GZG Marne
Hochzucht

Unser Frühkopf-Wirsing ist der früheste Wirsing mit festem Kopf und ist auf beste Wirsingqualität gezüchtet. Bei guten Kulturbedingungen räumt dieser Wirsing im dithmarscher Klima Ende Juli das Feld, so daß noch ertragreiche Nachfrüchte angebaut werden können. Er beliefert zu einer Zeit den Frischmarkt, wenn die frühen Vorbote-Typen das Feld geräumt haben.



Frühkopf GZG Marne
Hochzucht

Sommerwirsing GZG Marne
Hochzucht

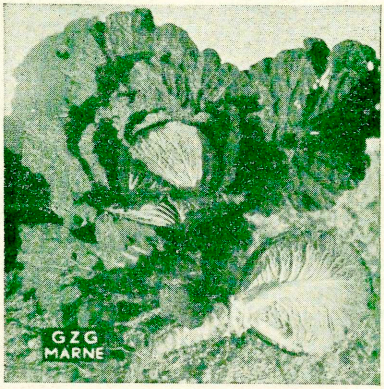
Diese Sorte ist ein Übergangswirsing. Er reift etwa 3 Wochen später als unser Frühkopf-Wirsing. Eine gewisse Bedeutung zur laufenden Gemüseversorgung der Märkte wird er stets behalten.

Dithmarscher Herbst GZG Marne
Anerkannte Selektion
(Herbst-Wirsingkohl)

Dieser Herbstwirsing liefert ausgesprochene Massenerträge. Frischmarkt-, Konserven- und Präservenindustrie kommen für den Absatz in Frage. Er ist ziemlich großblättrig. Die Farbe ist grün bis gelblichgrün. Die Sorte ist kurzstrunkig.

Dauer-Wirsingkohl GZG Marne
Anerkannte Selektion

Die Sorte ist geeignet zur Einlagerung in Scheunen, evtl. auch in Erdmieten und dient zur Winter- und Frühjahrsversorgung der Frischmärkte. Die Sorte macht einen sehr ansprechenden Eindruck. Erträge und Haltbarkeit sind gut. Die Kopfform ist birnenförmig, der Strunk ist kräftig und mittellang.



Dauer-Wirsingkohl GZG Marne
Anerkannte Selektion